

# SPORTFORUM

SPORTFORUM NR. 221 | JULI/AUGUST 2025

präsentiert von



+ 6 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



Tönninger Sportverein v. 1928  
Workshops, Schnuppertrainings  
und laufende Wettkämpfe

DER NEUE VORSTAND DES LANDESSPORTVERBANDES

# Volle Power

für den Norden



Großer  
Arbeitgeber



Attraktives  
Gehalt



Starkes  
Team

*KOMM INS  
TEAM!*

[hansewerk.com/  
karriere](https://hansewerk.com/karriere)



*Teil der  
HanseWerk-  
Gruppe*



Schleswig-Holstein  
Netz

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

am 21. Juni hat bei uns im Kieler „Haus des Sports“ der Landessportverbandstag stattgefunden, an dem auch in diesem Jahr wieder rund 100 hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus fast allen Kreissport- und Fachverbänden sowie viele weitere Beiratsmitglieder teilgenommen haben.

Dieser Verbandstag war in verschiedener Hinsicht ein ganz besonderer – auch für mich persönlich: Ich freue mich sehr, dass ich nach dem ersten halben Jahr seit meinem Amtsantritt im November 2024 nun von der großen „Sportfamilie“ in meiner Funktion als Präsidentin bestätigt wurde und dieses Amt weitere vier Jahre ausüben und mit Leben füllen darf. Das hat mich persönlich angerührt und bestärkt mich darin, den organisierten Sport in unserem Land weiterhin mit Verve gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten.

Mit dem neu zusammengesetzten Vorstandsteam aus erfahrenen und neu gewählten Vorstandsmitgliedern können wir mit einem positiven Blick nach vorn die Herausforderungen der Zukunft angehen. Mit Hans-Jürgen Kütbach, Dr. Dorit Kuhnt und Steffen Weber haben wir unsere fachliche Kompetenz weiter ausgebaut. Mit Hans-Jakob Tiessen als weiterem Ehrenpräsidenten neben unserem Ehrenpräsidenten Dr. Ekkehard Wienholtz haben wir langjährige Erfahrung und Kompetenz in unsere Vorstandsarbeit integriert.

Bei den hauptamtlich Verantwortlichen im Landessportverband stehen ebenfalls signifikante personelle Veränderungen an. Nachdem der Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars und der Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung Ingo Diedrichsen gegangen sind, ist es uns mit Till Wöllenweber und Guðbjörn H. Jónsson gelungen, fachlich kompetente und motivierte Nachbesetzungen für diese wichtigen Leitungsfunktionen zu finden.

Strategisch hat der Landessportverband beim Landessportverbandstag einen weiteren wichtigen Schritt nach vorn getan. Mit dem Titel „Der Sport in Schleswig-Holstein – gemeinsam aktiv, bewegend und gesund“ haben wir den nunmehr bereits fünften „Sportpolitischen Orientierungsrahmen“ verabschiedet. In ihm wird quasi als „Richtschnur“ der Handlungsrahmen formuliert, an dem der Landessportverband sein sport- und verbandspolitisches Handeln in den kommenden Jahren bis 2029 orientieren wird. Die äußerst positive und vor allem auch präventive Wirkung von Sport und Bewegung auf die Gesundheit soll zukünftig mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

Unser Motto war und ist: Stärke durch Einheit in der Vielfalt. Gemeinsam – wir als Dachverband und Sie alle in den rund 2.500 Vereinen und Verbänden – haben wir genug Power und Sachverstand, um auf allen Entscheidungsebenen wahrgenommen und auf Augenhöhe ernst genommen zu werden. Zusammen wollen und werden wir uns den vielfältigen Herausforderungen stellen und die große Bedeutung des organisierten Sports für die Gesellschaft untermauern.

Das gesamte Vorstandsteam und ich würden uns sehr freuen, Sie und euch zahlreich am 7. September bei uns am „Haus des Sports“ persönlich begrüßen zu können, wenn es bei unserem landesweiten „Tag des Sports“ auch in diesem Jahr wieder heißt: Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren! Dieses bunte und abwechslungsreiche Sportfestival für alle sportinteressierten Menschen ist jedes Jahr ein Highlight für alle Sportfans – insbesondere für unsere hoch motivierten Vereine und Verbände, die ihre umfangreichen Sport- und Bewegungsangebote öffentlichkeitswirksam präsentieren können.

Herzlichst Ihre



**Barbara Ostmeier**

Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Mit dem neu zusammengesetzten Vorstandsteam aus erfahrenen und neu gewählten Vorstandsmitgliedern können wir mit einem positiven Blick nach vorn die Herausforderungen der Zukunft angehen.“

# INHALT

## AKTUELLES

Landessportverbandstag 2025	5	Impressionen der FWD-Abschlussseminare	31
„Tag des Sports“ – landesweit in Schleswig-Holstein	10	Anerkennung als FWD-Einsatzstelle – Infos für interessierte Sportvereine/-verbände	32
Laufen für den guten Zweck beim „Tag des Sports“ am 7. September 2025	12	Positive Erlebnisse stärken die Bereitschaft zum Engagement junger Menschen	32
Ausschreibung Elfriede-Kaun-Preis 2025 – Jetzt bewerben!	13	Botschafterinnen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ im Kreis Nordfriesland ausgezeichnet	34
Neue Vereine im LSV	13	Sportjugend-Terminkalender	34
Olympia-Bewerbung: Booster für Hamburg und Kiel	14		
Staatsministerin Dr. Christiane Schenderlein besuchte die Kieler Woche 2025	15		
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	16		

## DER LSV UND PROJEKTE

LSV am 13. September wieder mit Vortrags- veranstaltungen bei der NordBau 2025	18		
Aktuelle Angebote des Bildungswerks im September 2025	19		
LSV-Hauptgeschäftsführer Manfred-Konitzer Haars verabschiedet sich in den Ruhestand – ein Rückblick auf 27 Jahre Dienst im Landes- sportverband	20		
LSV-Projekt „Beratung bieten, Zukunft gestalten!“	22		
Neuer Selbstlernkurs: Übungsleiter*innen- C-Lizenz für Abiturient*innen mit Sportprofil – Ergänzung zu bestehenden Kooperationsaus- bildungen	23		
LSV-Projekt „Schule+Verein“: Abwechslungs- reiche Leichtathletik AG des Bosauer SV begeistert Schüler*innen der Heinrich- Harms-Grundschule in Hutzfeld	24		
TSB Flensburg bietet über LSV-Projekt „SPORT IM PARK“ kostenfreie Sportangebote an: Mit dem SUP-Board auf der Flensburger Förde unterwegs	25		
LSV-Projekt „Familien in Bewegung“: BoardSPort e.V. bringt Familien in St. Peter-Ording gemeinsam auf die Surfboards	27		

## SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Eine Vorstellung des Freiwilligendienst- Sprecher*innen-Teams 2024/2025	29		
FWD-„Nordlichter“-Referent*innen-Treffen in Bremen	30		
Start der Bewerbungsphase in den Freiwilligen- diensten im Sport – Infos für Interessierte	30		

## AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Gemeinschaftsschule Probstei wird erste SHTV-Talentschule Turnen	36
Adelbert Fritz weitere vier Jahre Vorsitzender des KSV Stormarn	37
Chance für Vereine und Kommunen: Mit AuF leben demografischen Wandel aktiv gestalten und ältere Menschen gezielt stärken	38

## SERVICE

Förderberatung für Sportvereine: Mit den IB.SH Förderlotsen zum Projekterfolg	40
ARAG Sportversicherung informiert: Checkliste für Veranstaltungen im Verein	42
Neues aus der Steuer-Hotline: Betriebsprüfung im Verein	44
Informationen zum Datenschutz, Teil 54 Gesetzeskonforme Archivierung von E-Mails: Anforderungen und Umsetzung	47
Impressum	48
Steuer-Hotline – Nächste Termine	48
Der direkte Draht zum Landessportverband	50

Redaktionsschluss für die  
September-Ausgabe  
des SPORTFORUM:  
15. August 2025

**Titelfoto:** Frank Peter (Im Bild fehlt das  
LSV-Vorstandsmitglied Kirsten Bruhn)

Einheit in der Vielfalt – Aufbruch und Blick nach vorn mit neu zusammengesetzter Vorstandsmannschaft

## LANDESPORTVERBANDSTAG 2025:

- **Barbara Ostmeier für weitere vier Jahre als LSV-Präsidentin gewählt**
- **Personelle Wechsel im LSV-Vorstand – Ausbau der fachlichen Kompetenz**
- **Hans-Jakob Tiessen zum LSV-Ehrenpräsidenten ernannt**
- **Uwe Oldenburg neues LSV-Ehrenmitglied**

Am 21. Juni 2025 hat im Kieler „Haus des Sports“ der Landessportverbandstag des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit rund 100 Delegierten aus fast allen Fach- und Kreissportverbänden sowie weiteren Mitgliedsorganisationen stattgefunden.



Fotos: Frank Peter

Im Zentrum des Verbandstages standen neben dem Bericht des Vorstandes über das vergangene Sportjahr und dem Thema Haushalt vor allem mehrere Wahlen und Ehrungen. Darüber hinaus wurde der „Sportpolitische Orientierungsrahmen“ (SPORA) des LSV 2025-2028 beschlossen. Im SPORA formuliert der LSV bereits seit 2008 den Rahmen, an dem er sein sport- und verbandspolitisches Handeln in den kommenden Jahren schwerpunktmäßig ausrichten möchte. Der Verbandstag war geprägt von einem Blick nach vorn auf zukünftige Herausforderungen, mit der positiven Aussicht, diese mit einem engagierten und fachlich kompetenten Team anzugehen.

Nach einem Blick auf die erneut positive Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen und -verbänden richtete LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier den Fokus des 30 Seiten umfassenden Berichts des Vorstandes auf

- das hochaktuelle Thema „Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern“ und die damit zusammenhängenden Aktivitäten des LSV,
- die Begleitung der Regelungen zum „Aktionsplan Ostseeschutz 2030“,
- die Sportentwicklungsplanung des Landes und

- die Bewerbung Deutschlands für die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele zwischen 2036 und 2044.

### Barbara Ostmeier bleibt LSV-Präsidentin

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurden wichtige Weichen für die Besetzung des LSV-Vorstandes in den kommenden Jahren gestellt: Die seit November 2024 amtierende LSV-Präsidentin **Barbara Ostmeier** wurde von den Delegierten einstimmig für weitere vier Jahre bis 2029 als Präsidentin des LSV gewählt. Sie sagte zu ihrer Wiederwahl: „Ich freue mich sehr darüber, vier weitere Jahre an der Spitze des Landessportverbandes stehen zu dürfen und bedanke mich herzlich für die breite Unterstützung der „Sport-

familie“. Mein Dank gilt aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mir bereits im November 2024, als ich das Amt der Präsidentin angetreten habe, mit ihrer Zustimmung viel Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht haben. Die Zusammenarbeit im Team macht viel Freude und gibt Sicherheit. Auch die tatkräftige Unterstützung durch das hauptamtliche Team soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.“

### Kontinuität ist gewährleistet und Fachkompetenz im LSV-Vorstand wird ausgebaut

Auch Schatzmeister **Götz Bormann**, der diese Position seit 2022 innehat, wurde für weitere vier Jahre bis 2029 gewählt. **Matthias Hansen**, der im Januar dieses Jahres als Nachfolger von Dr. Thomas Liebsch-Dörschner das Amt eines Vizepräsidenten übernommen hat, wurde bis zum Ende von dessen Wahlperiode (Juni 2027) als Vizepräsident wiedergewählt. Neu in den LSV-Vorstand als Vizepräsident gewählt wurde **Hans-Jürgen Kütbach**, der seit 2020 Präsident des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes und zudem aktuell Mitglied des LSV-Ausschusses für Umweltfragen ist. Er folgt in dieser Position bis zum Ablauf der Wahlperiode in 2027 auf Bernd Küpperbusch, der aus persönlichen Gründen nach insgesamt zehn Jahren den LSV-Vorstand verlassen hat und beim Landessportverbandstag ebenso wie Dr. Thomas Liebsch-Dörschner offiziell verabschiedet wurde.



Der neue LSV-Vorstand (Im Bild fehlt das LSV-Vorstandsmitglied Kirsten Bruhn)

Zur Wahl standen auch drei Positionen als Beisitzer/-in im LSV-Vorstand. **Peter Weltersbach**, der diese Position seit 2017 innehat, wurde für weitere vier Jahre bis 2029 wiedergewählt. Neu in den Vorstand als Beisitzerin wurde **Dr. Dorit Kuhnt** aufgenommen, die ebenfalls bis 2029 gewählt wurde. Sie war von 2019 bis 2022 Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes S-H. Künftig wird sie den Vorsitz des Ausschusses für Umweltfragen übernehmen. Ebenso bis 2029 gewählt wurde **Steffen Weber**, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes und Mitglied des LSV-Ausschusses für Gleichstellung. Die im März 2025 in Kiel bei der Jugendvollversammlung erfolgte Wahl von **Fynn Stichert** als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein für zwei Jahre bis 2027 wurde vom Landessportverbandstag bestätigt.

Barbara Ostmeier zum frisch gewählten Team aus erfahrenen und neuen Kolleginnen und Kollegen: „Ich begrüße es sehr, dass wir im Vorstand des Landessportverbandes weiterhin über ein hohes Maß an fachlicher Expertise aus ganz unterschiedlichen Bereichen verfügen. So sind wir auch in den kommenden Jahren gut aufgestellt, um zukünftig den vielfältigen Herausforderungen für den organisierten Sport mit großer Professionalität zu begegnen. In dieser auch für den Sport nicht ganz einfachen Zeit ist es ein wichtiges Signal für die große Sportfamilie in Schleswig-Holstein. Ich freue mich deshalb auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand. Gemeinsam wollen wir nun den Sport noch fester in der Gesellschaft und in

der Wahrnehmung der Menschen in unserem Land verankern.“ In diesem Zusammenhang bedankte sich Barbara Ostmeier ausdrücklich bei den vielen ehrenamtlich Engagierten in den 2.500 Vereinen und Verbänden in Schleswig-Holstein, die viele Stunden ihrer Freizeit neben Familie, Beruf und anderen Verpflichtungen des Alltags zum Wohl des Sports in unserem Land aufbringen. „Das verdient unser aller Respekt und Anerkennung“, betonte sie.

**Hans-Jakob Tiessen zum LSV-Ehrenpräsidenten ernannt**

Barbara Ostmeiers Vorgänger im Amt, **Hans-Jakob Tiessen**, wurde beim Landessportverbandstag zum Ehrenpräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ernannt, nachdem die Delegierten einem vom LSV-Vorstand eingebrachten Vorschlag zugestimmt hatten. Hans-Jakob Tiessen, der im Oktober letzten Jahres aus familiären Gründen sein Amt als LSV-Präsident vorzeitig niedergelegt hat, habe in seiner mehr als elfjährigen Amtszeit im LSV große Spuren hinterlassen. Er habe dabei nicht nur den Verband, sondern auch die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein maßgeblich mitgeprägt. Die Erarbeitung einer Sportentwicklungsplanung des Landes, die politische Positionierung als „Sportland Schleswig-Holstein“ und die Verabschiedung eines Sportförderungsgesetzes seien drei landespolitische Meilensteine während seiner Amtszeit gewesen, für die er unermüdlich geworben habe und die weit über seine Amtszeit hinausreichen würden. Hans-Jakob Tiessen ist damit nun nach Dr. Ekkehard Wienholtz, von dem er das Präsidentenamt 2013 übernommen hatte, der zweite verdiente Ehrenpräsident des LSV.

**Uwe Oldenburg neues LSV-Ehrenmitglied**

Eine besondere Ehre wurde auch Uwe Oldenburg zuteil. Der amtierende Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB) wurde beim Landessportverbandstag



*Uwe Oldenburg ist neues LSV-Ehrenmitglied des LSV*

2025 für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement für den Sport in Schleswig-Holstein zum Ehrenmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ernannt. Er hat sich mehr als vier Jahrzehnte lang ehrenamtlich im Sport in Schleswig-Holstein engagiert. Uwe Oldenburgs Herz hängt am Sportkegeln. Dort ist er einen ganz stringenten Weg gegangen, anfangs als Jugendwart auf Kreis-, dann auf Bezirks- und später auf Landesebene. 1997 wurde Oldenburg zum Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverbandes gewählt und hat dieses Amt erst Anfang dieses Jahres nach 28 Jahren in andere Hände übergeben.

**Verleihung von elf Ehrennadeln des Landessportverbandes**

Als hohe Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten, die sich langjährig im Landessportverband in verantwortlicher Position in besonderem Maße für den Sport engagiert haben, wurden von der LSV-Präsidentin eine Goldene und zehn Silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen.

Die Goldene Ehrennadel erhielt **Meike Evers-Rölver** (Vizepräsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein). Die Silberne Ehrennadel wurde verliehen an: **Holger Böhm** (Vorsitzender des Kreissportverbandes Segeberg), **Uwe Döring** (Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes), **Fenja Kardel** (Präsidentin des Cheerleading und **Cheerperformance**





LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier mit den mit der Silbernen Ehrennadel des LSV Ausgezeichneten.

Verbandes Schleswig-Holstein), Hans-Jürgen Kütbach (Präsident des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes), Rolf Lahme (Präsident des Karate Verbandes Schleswig-Holstein), Holger Möller (Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Fachverbandes für Motorsport), Arne Nitzer (Vorsitzender des Einradverbandes Schleswig-Holstein), Hartmut Weber (Präsident des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes), Thomas Wulf (Präsident des Schleswig-Holsteinischen Badminton-Verbandes) und Peter Weltersbach (Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein).

**Neuer Hauptgeschäftsführer und neuer Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung stellen sich vor**

Im Rahmen des Verbandstages nutzten auch der neue Hauptgeschäftsführer Till Wöllenweber und der neue Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung, Guðbjörn H. Jónsson, die Gelegenheit, sich den zahlreich anwesenden Delegierten persönlich vorzustellen. Beide starten am 1. August 2025 im „Haus des Sports“ und treten die Nachfolge von Manfred Konitzer-Haars und Ingo Diedrichsen an.

**„Sportpolitischer Orientierungsrahmen“ (SPORA) des LSV 2025 – 2028 beschlossen**

Mit dem Titel „Der Sport in Schleswig-Holstein – gemeinsam aktiv, bewegend und gesund“ stellte Barbara Ostmeier den nunmehr bereits fünften „Sportpolitischen Orientierungsrahmen“, kurz „SPORA“ genannt, vor. In ihm wird quasi als „Richtschnur“ der Handlungsrahmen formuliert, an dem der Landessportverband sein sport- und verbandspolitisches Handeln in den kommenden Jahren bis 2029 orientieren wird. Die äußerst positive und vor allem auch präventive Wirkung



LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver wurde mit der Goldenen Ehrennadel des LSV ausgezeichnet.



Till Wöllenweber ist der neue Hauptgeschäftsführer des LSV.



Guðbjörn H. Jónsson ist neuer LSV-Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung



Die LSV-Präsidentin präsentiert den Sportpolitischen Orientierungsrahmen 2025 – 2028

von Sport und Bewegung auf die Gesundheit soll zukünftig mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

In diesem Zusammenhang betonte Barbara Ostmeier, dass es ohne ausreichende Sportstätten und Sporträume keine Sportentwicklung geben kann. Deswegen werden der Abbau

des Sanierungsstaus bei kommunalen und vereinseigenen Sportstätten und das Werben um eine finanzielle Unterstützung bei den politischen Entscheidungsträgern weiterhin Schwerpunkte der Arbeit des LSV bleiben müssen. Sie hob hervor, dass es insbesondere für Kinder und ältere Menschen Sportangebote in quasi fußläufiger Entfernung brauche, um den guten Trend steigender Mitgliederzahlen in diesen Gruppen weiterzuentwickeln.

Barbara Ostmeiers Fazit zum Abschluss des Landessportverbandstages 2025 in Richtung der „Sportfamilie“: „Unser Motto war und ist: „Stärke durch Einheit in der Vielfalt“. Gemeinsam – wir als Dachverband und ihr in euren 2500 Vereinen und Verbänden – haben wir genug Power und Sachverstand, um auf allen Entscheidungsebenen wahrgenommen und auf Augenhöhe ernst genommen zu werden.“

Vor diesem Hintergrund mache sie sich keine Sorgen um die zukunftsfähige Entwicklung der Vereine und Verbände.

**Verabschiedungen**

Direkt im Anschluss an den Landessportverbandstag 2025 wurden im Innenhof des „Haus des Sports“ der zum 31. August ausscheidende Hauptgeschäftsführer **Manfred-Konitzer-Haars**, der zum 30. Juni ausgeschiedene LSV-Geschäftsführer Finanzen/Verwaltung **Ingo Diedrichsen** und der aus dem LSV-Vorstand ausgeschiedene Vizepräsident **Dr. Thomas Liebsch-Dörschner** von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier und LSV-Schatzmeister Götz Bormann aus der „Sportfamilie“ verabschiedet. **Bernd Küpperbusch** wurde als Vizepräsident bereits im Rahmen des Verbandstages mit Blumen und wertschätzenden Worten verabschiedet, da er aus privaten Gründen nicht mehr beim anschließenden geselligen Ausklang dabei sein konnte.

*Stefan Arlt*



Barbara Ostmeier und Bernd Küpperbusch



Dr. Thomas Liebsch-Dörscher und Barbara Ostmeier



Manfred Konitzer-Haars wurde von der LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier verabschiedet ...



... ebenso wie Ingo Diedrichsen.

# Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

## Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter [aok.de/nw/21minuten](https://aok.de/nw/21minuten)



Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!

# „TAG DES SPORTS“ – LANDESWEIT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

**Am 7. September 2025 ist ganz Schleswig-Holstein in Bewegung!**

Bereits zum 28. Mal ist der „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) als größte Breitensportveranstaltung fester Bestandteil im Sport-Kalender des Landes. In diesem Jahr werden am 7. September 2025 wieder zahlreiche LSV-Mitgliedsvereine und -verbände sowie Partner des LSV die Menschen im Land in Bewegung bringen. Die Vielfalt des organisierten Sports mit all ihren Möglichkeiten und Angeboten kann erlebt und entdeckt werden. Genau wie in den vergangenen Jahren wird der „Tag des Sports“ 2025 erneut sowohl zentral – rund um das „Haus des Sports“ in Kiel – als auch mit regionalen Aktionen an vielen unterschiedlichen Orten in Schleswig-Holstein stattfinden.

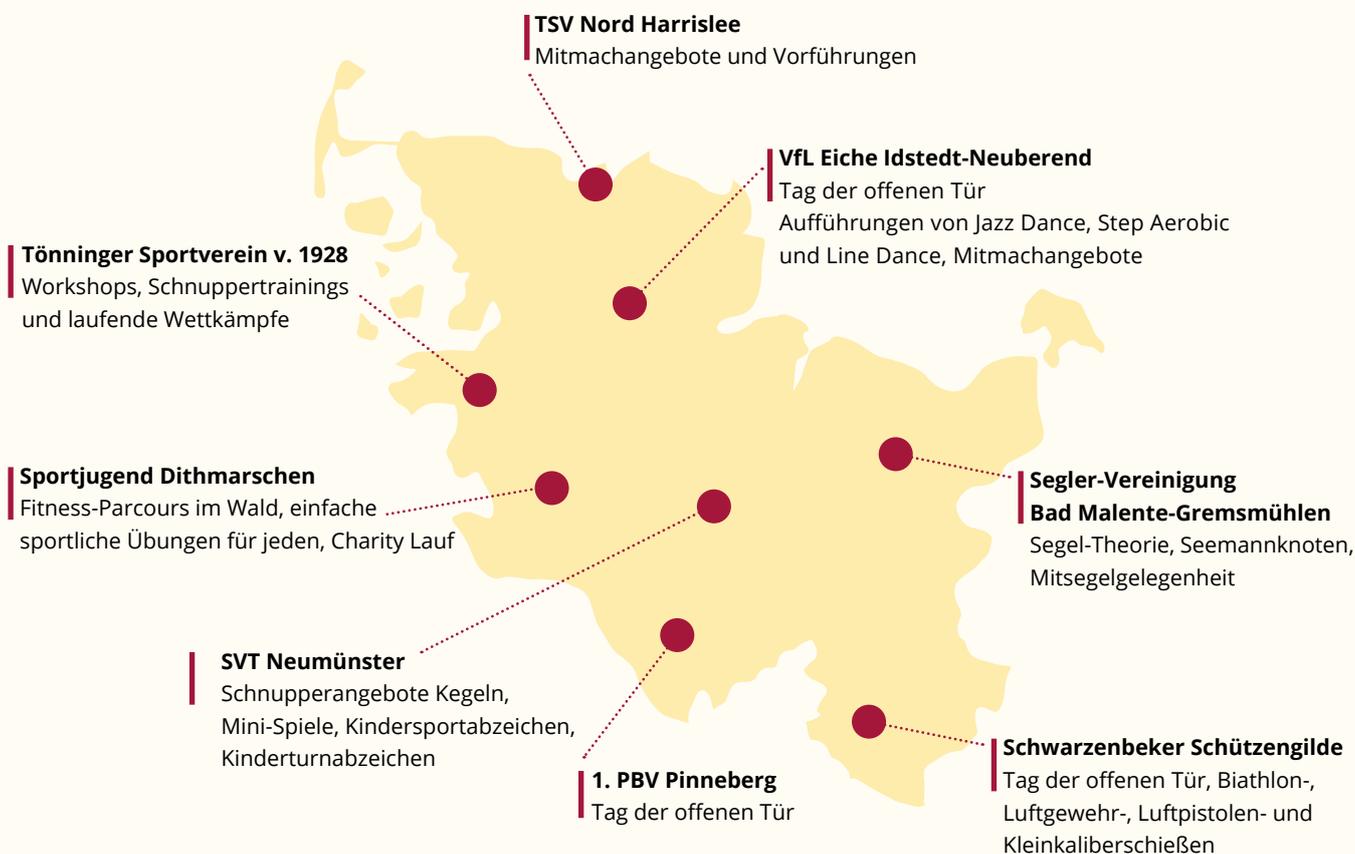
Die regionalen Aktionen zeigen eindrucksvoll, wie bunt, engagiert und lebendig der Sport in Schleswig-Holstein ist –

von kleinen Dorf-Clubs bis hin zu großen Stadtvereinen. Der „Tag des Sports“ ist die perfekte Gelegenheit, neue Sportarten kennenzulernen, aktiv mitzumachen oder einfach nur die Vielfalt des Sports in der eigenen Region zu genießen.



Alle regionalen Angebote auf einen Blick findet ihr in unserer digitalen Karte – einfach den QR-Code scannen und losstöbern!

Hier ist eine Übersicht mit ausgewählten Aktionen im ganzen Land. Alle weiteren sind in der digitalen Karte zu finden.



Mach mit!

SONNTAG

07.09.2025

10.00 – 18.00 Uhr

# TAG DES SPORTS



Rund um das Haus des Sports in Kiel  
und auf der Moorteichwiese



**LSV**  
Sport - bei uns ganz oben!  
Landessportverband Schleswig-Holstein

[www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports)



Charity Lauf und Charity Laufwochen zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

## LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK BEIM „TAG DES SPORTS“ AM 7. SEPTEMBER 2025



Eröffnung des Charity Laufs 2024

Auch in diesem Jahr heißt es beim beliebten Charity Lauf: Laufschuhe an und gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Teilhabe am Sport setzen! Am 7. September 2025 lädt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des „Tag des Sports“ wieder zum Mitlaufen zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ein. Rund um die Kieler Moorteichwiese erwartet die Teilnehmenden ein 1,2 Kilometer langer Rundkurs, der von 10.00 bis 17.00 Uhr beliebig oft absolviert werden kann – ob laufend, walkend, im Rollstuhl oder auf dem Einrad.

Eingeladen sind alle, die sich gerne bewegen – Einzelpersonen, Familien, Sportgruppen oder ganze Mannschaften. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

### Charity Laufwochen noch bis zum 5. September 2025: Landesweit aktiv für Kinder und Jugendliche

Bereits seit dem 1. Juli laufen die Charity Laufwochen, bei denen sich alle sportbegeisterten Menschen in Schleswig-Holstein beteiligen können. Ob allein, mit Freund\*innen, der Familie oder in einer Sportgruppe – jeder Kilometer zählt! Auch Schulklassen und Kita-Gruppen sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zu engagieren.

Mitmachen ist ganz einfach: Eine kurze Rückmeldung über den QR-Code oder die Website der Sportjugend Schleswig-Holstein genügt – dort finden sich auch alle weiteren Infos rund um die Aktion. Außerdem könnt ihr mit eurem registrierten Lauf an einem Gewinnspiel teilnehmen.

### Sportvereine und -verbände können eigene Charity Läufe veranstalten

Sportvereine und -verbände haben außerdem die Möglichkeit, während der Charity Laufwochen eigene Benefizläufe zu organisieren – ganz im Zeichen der guten Sache. Die dabei erzielten Startgelder oder Spenden bleiben in der jeweiligen Region, um dort sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen – ganz nach dem Motto: „Kein Kind ohne Sport!“

Zusätzlich fließen sowohl die Zahl der Teilnehmenden als auch die zurückgelegten Kilometer aus den regionalen Läufen in die Gesamtstatistik zum Charity Lauf am 7. September in Kiel ein. Bei Interesse meldet euch bitte per E-Mail bei [jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de](mailto:jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de).

### Starke Partner für eine starke Sache

Die Charity Laufwochen sowie der Charity Lauf werden unterstützt von den Sparkassen in Schleswig-Holstein sowie der AOK NordWest und Zippel's Läuferwelt. Je mehr Menschen mitlaufen und je mehr Kilometer zusammenkommen, desto größer ist die Unterstützung für Kinder und Jugendliche im Land – denn Bewegung darf kein Privileg sein!

Marie Scheer

Zur Registrierung der Läufe für die Charity Laufwochen 2025



Für Engagement in Vielfalt, Gleichstellung und Teilhabe im Sport

## AUSSCHREIBUNG ELFRIEDE-KAUN-PREIS 2025 – JETZT BEWERBEN!

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) vergibt alle zwei Jahre den mit bis zu 2.000 Euro dotierten Elfriede-Kaun-Preis zur Würdigung außergewöhnlichen Engagements für Gleichstellung, Diversität und Teilhabe im Sport. Benannt nach der Hochspringerin Elfriede Kaun, die sich mit Mut, Durchhaltevermögen und Offenheit gegen Diskriminierung stellte und sportlich Herausragendes leistete, steht der Preis seit seiner ersten Verleihung im Jahr 1999 für Sichtbarkeit und Anerkennung von Menschen, die das Sportleben in Schleswig-Holstein durch ihr Wirken aktiv mitgestalten.

### Ziel der Auszeichnung

Mit dem Elfriede-Kaun-Preis werden Persönlichkeiten gewürdigt, die sich in besonderer Weise für die gleichberechtigte Teilhabe im organisierten Sport einsetzen – insbesondere im Hinblick auf:

- Geschlechtergerechtigkeit
- Inklusion und Teilhabe marginalisierter Gruppen
- Vielfalt der Lebensweisen, Kulturen, Identitäten

Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen, die in Vereinen oder Verbänden des LSV wirken und dort durch ihr Engagement einen positiven Beitrag zu einem offenen, vielfältigen und chancengerechten Sportumfeld leisten.

### Beispiele für auszeichnungswürdiges Engagement

- Aufbau und Leitung von diskriminierungssensiblen Sportangeboten (z.B. für Mädchen, Frauen, queere Personen sowie für Menschen mit unterschiedlichen geschlechtlichen, kulturellen, religiösen, sozialen und körperlichen Lebensrealitäten – unter Berücksichtigung intersektionaler Perspektiven).

- Innovative Initiativen zur Förderung von Vielfalt, Antidiskriminierung oder Empowerment im Sport (z.B. Willkommenskultur im Sport, barrierearmer Sportverein)
- Nachhaltige strukturelle Veränderungen im Verein/Verband zur Förderung von Gleichstellung und Diversität
- Mentoring- oder Bildungsinitiativen zu Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Geschlecht, geschlechtliche Identität sowie sexuelle und romantische Orientierung

### Bewerbung und Vorschläge

Vorschläge können von Einzelpersonen eingereicht werden, die Mitglied in einem dem LSV angeschlossenen Verein oder Verband sind.

### Einzureichende Unterlagen:

- Kontaktdaten der vorgeschlagenen Person (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)
- Tabellarische Übersicht der Aktivitäten bzw. Kurzbeschreibung des Engagements im Bereich Gleichstellung und Vielfalt
- Kontaktdaten des/der Vorschlagenden
- Optional: Ergänzende Materialien wie Berichte, Fotos, Medienberichte etc.



**Bewerbungsschluss:**  
30. September 2025

**Verleihung:** Im Rahmen des  
LSV-Herbstgespräches mit den  
Verbänden im November 2025

### Kontakt & Einreichung:

#### Rabea Möller

Referentin für Gleichstellung  
im Sport  
Tel.: 0431-6486-108  
E-Mail: rabea.moeller@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/sportwelten-  
projekte/sport-gleichstellung/  
gleichstellung-im-lsv-s-h/

## NEUE VEREINE IM LSV

Folgende Vereine wurden am 17. Juni 2025 in den LSV aufgenommen:

- Gesundheits- und Rehasport Selent
- Soziale Projekte e.V.

## Kieler Woche: Diskussion über Segelreviere, Referendum, Infrastruktur und den Hyperloop

# OLYMPIA-BEWERBUNG: BOOSTER FÜR HAMBURG UND KIEL



Podiumsdiskussion in Kiel-Schilksee: (v.li.) Dirk Ramhorst (Organisationsleiter der Kieler Woche), Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier, Innen- und Sportsstaatssekretärin Magdalena Finke und Hamburg Sports-Staatsrat Christoph Holstein.

**Schwimmende Tribünen für Zuschauer vor dem Hafen in Kiel-Schilksee. Funktioniert das? Ist das realistisch? Christoph Holstein hatte genug. Der in Hamburg für den Sport zuständige Staatsrat beugte sich auf seinem Hocker nach vorn, klopfte sich auf die Brust und ergriff das Mikrofon: „Wir fliegen auf die Rückseite des Mars, schicken von da gestochen scharfe Fotos und wir diskutieren hier über schwimmende Tribünen, ob das geht.“**

Die Diskussion habe er in Hamburg bei der Vorstellung der Idee einer Eröffnungszeremonie mit Pontons auf der Binnenalster auch gehabt. „Wir machen uns doch weltweit lächerlich, wenn wir sagen, wir wollen bei Olympia richtig groß mitspielen, aber wir trauen uns nicht zu, schwimmende Tribünen irgendwo hinzusetzen. Nur, weil Leute sagen, dass es Probleme geben kann.“ Sein Credo: „Wir müssen wieder dahin, dass wir uns was zutrauen, dass wir Großes vorhaben. Wenn wir diesen Mut nicht haben, dann brauchen wir erst gar nicht in die internationale Bewerbung zu gehen.“ Sein Appell: „Wir müssen raus aus diesem Gedanken, alles ist schwierig, alles ist schlecht, alles ist schlimm. Wir sind eine starke Wirtschafts-Nation, es sind Schwerpunkte für Wissenschaft, für Forschung hier. Wir können das!“

Die deutsche Olympia-Bewerbung für 2036, 2040 oder 2044 – beim Seglerfrühstück der schleswig-holsteinischen Sportjournalisten war dies das Thema.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde in Schilksee über den Wettstreit zwischen Berlin, München, Rhein-Ruhr und Hamburg gesprochen, das Segelrevier, Sportstätten und auch den Hyperloop, der zwischen Kiel und Hamburg Reisen in einer Röhre mit bis zu 1000 km/h ermöglichen soll.

### Die Themen im Überblick:

**Kiel und Hamburg in einem Boot:** Hamburg hat sich in der Entscheidung des Segelreviers, Kiel oder Rostock-Warnemünde, als einziger Bewerber für Kiel ausgesprochen. In Kiel sind zudem Rugby im Holstein-Stadion und Handball vorgesehen. „Die Entscheidung für den Segelstandort Kiel war naheliegend. Ein Wert unserer Hamburg-Kiel-Konzeption ist das Thema kurze Wege“, erklärt Holstein. Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer ergänzt: „Das bekommen wir alles hin. Anfang des nächsten Jahres haben wir den Spatenstich für das neue Holstein-Stadion. Die Erfahrung von 1972 hat

gezeigt, dass alles, was man sowieso braucht, wie damals den Autobahnanschluss, man schneller und entschlossener macht. Das ist dieser Push, dieser Booster.“

**Gesellschaft und Akzeptanz:** Hamburg plant nach der gescheiterten Bewerbung für die 2024-Spiele, dem Nein der Bevölkerung im November 2015, erneut ein Referendum – am 31. Mai 2026, kurz nach dem Hamburg-Marathon. „Diese positive Grundstimmung wollen wir mitnehmen, wir haben aus den Fehlern gelernt. Wir hatten damals eine Anfangeuphorie, die dann verfliegen ist. Wir werden die Dramaturgie ändern“, sagt Holstein. Geplant ist ab März eine Art Wahlkampf. Die Botschaften: Sportstätten, wie eine neue Leichtathletik-Arena, die später der HSV nutzt, oder die Elbdome-Arena, werden sowieso gebaut. Die fünfte Sportstunde an Schulen. Transparenz beim Thema Kosten. Kiel plant das Referendum zeitgleich: „Doch wir können es zu allen Jahreszeiten“, sagt Kämpfer und ist sich wie schon 2015 sicher, dass das Ja kommt. Magdalena Finke, in Schleswig-Holstein für den Sport zuständige Staatssekretärin, ergänzt: „Das Schöne ist, dass die Bewerbung nachhaltig ist. Wir bauen zum Beispiel eine Bootshalle, unabhängig von Olympia. Das muss, das wird weitergehen, auch um den Breitensport zu stärken. Unsere Botschaft ist: Wir haben Bock auf Olympia.“

**Segelrevier – Schilksee oder Warnemünde:** Mona Küppers, Präsidentin des Deutschen Segler-Verbandes, will sich nicht festlegen: „Wir haben die komfortable Situation, dass olympisches Segeln in zwei Revieren möglich ist.“ Aber: „Allein die Tatsache, dass wir hier sitzen, unseren Standort in Kiel immer weiter ausbauen, sollte den Hinweis geben, womit ich sehr, sehr zufrieden wäre.“ Kiels OB Kämpfer sieht drei Vorteile gegenüber Warnemünde: „Die wirkliche Unterstützung in der Bevölkerung, der Standort der Segelnationalmannschaft ist Kiel und das Renommee in der Welt des Segelns.“

**Kieler Woche und Olympia:** Das olympische Kiten wurde zur Kieler Woche mangels Masse abgesagt. „Das Kiten ist noch eine sehr eigenständige Segelsportart, also mit einer eigenen Szene und einem eigenen Kalender. Und da sind wir als klassischer Segelsportort eben noch nicht auf der Agenda“, erklärte Kieler-Woche-Organisationsleiter Dirk Ramhorst, „wir haben aber vor einem Jahr die iQFoilS auch abgesagt, jetzt haben wir mehr als 100 am Start. Das sind Dinge, wo wir uns kontinuierlich weiterentwickeln müssen. Wichtig ist aber, dass Segeln olympisch bleibt. Und das ist nicht in Stein gemeißelt. Das IOC funktioniert wie ein Unternehmen, das bewertet alle vier Jahre die Attraktivität des Portfolios und wir, auch die Kieler Woche, muss da seinen Beitrag leisten, Segeln attraktiv zu halten. Zuschauer gerecht, mediengerecht, Social Media gerecht und auch von den Kosten.“

**Mehrwert für den organisierten Sport:** „Durch eine Olympia-Bewerbung wird der Sport mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft getragen. Er wird sichtbarer, auch in seiner Vielfalt“, sagt Barbara Ostmeier, frisch gewählte LSV-Präsidentin. Olympia wäre auch

„Durch eine Olympia-Bewerbung wird der Sport mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft getragen. Er wird sichtbarer, auch in seiner Vielfalt!“

Barbara Ostmeier  
LSV-Präsidentin

ein Booster für inklusive Sportarten und die Sanierung der Sportstätten. „Wir haben da einen immensen Sanierungsstau.“ Ohne Sportstätten werde es kein Olympia geben. „Wir müssen Sport und Bewegung auch an die Schulen bekommen. Die Athleten der Zukunft, sind die Kinder von heute an den Schulen.“

**Hyperloop:** Futuristisches Transportsystem oder Unsinn? „Wir haben uns Kiel und Hamburg 2040 vorgestellt, darauf eingelassen, Ideen für moderne Mobilität zuzulassen“, erklärt Holstein und nennt als Beispiel autonomes Fahren. „Da hätten wir doch alle vor 15 Jahren gesagt, klappt nie, zu gefährlich. In ein paar Jahren wird das real sein. Und jetzt sagen wir Hyperloop. Ich könnte, mich mit meiner Frau hier in Kiel in 20 Minuten zum Kaffee treffen. Das hört sich abgefahren an. Aber wenn wir in die Situation kommen, dass es in

China, Frankreich oder Griechenland fährt, nur bei uns nicht, weil wir gesagt haben, wir können das nicht, wäre das verheerend. Wir müssen uns da annähern. Und mit Sicherheit kann es der Steuerzahler nicht zahlen. Dafür ist es zu teuer.“

**Der weitere Fahrplan:** Bis Mai 2026 ist ein Referendum möglich, anschließend werden die Konzepte durch die Bundesregierung und den DOSB geprüft und eine Empfehlung ausgesprochen. Die Vertreter des organisierten Sports, der DOSB, entscheiden Ende 2026, wer für Deutschland ins Olympia-Rennen geht. „Natürlich wird es drei Verlierer geben, das liegt am System“, erklärt Barbara Ostmeier, „umso wichtiger ist es, zu vermitteln, dass es um und für den Sport in ganz Deutschland geht.“

Jens Kürbis (Lübecker Nachrichten)

## STAATSMINISTERIN DR. CHRISTIANE SCHENDERLEIN BESUCHE DIE KIELER WOCHE 2025

Die nach dem Regierungswechsel neu ins Amt berufene Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Dr. Christiane Schenderlein, nutzte die Kieler Woche, zu einem Informationsbesuch am Bundesstützpunkt Segeln in Kiel-Schilksee.



DSV-Präsidentin Mona Küppers (ganz links), LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier und LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr im Gespräch mit Staatsministerin Dr. Christiane Schenderlein (2.v.li.).

In einer Gesprächsrunde mit der Präsidentin des Deutschen Seglerverbandes, Mona Küppers, konnten sich auch LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier und der LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr mit der Ministerin zur aktuellen Situation rund um die Olympiabewerbung Deutschlands und zu weiteren Fragen der Sportpolitik austauschen. „Ich freue mich sehr, dass wir mit der Berufung von Frau Dr. Schenderlein nun endlich den Sport direkt im Kanzleramt verortet sehen.“, so Barbara Ostmeier. „Dies stärkt die Position des organisierten Sports sehr. Wir haben miteinander vereinbart, den Dialog fortzusetzen.“

Stefan Arlt

## AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Von internationalen Turniersiegen bis zu persönlichen Bestleistungen – Athlet\*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) sorgten in den vergangenen Wochen für zahlreiche sportliche Highlights. Dabei überzeugten sie auf nationaler wie internationaler Bühne gleichermaßen in unterschiedlichsten Disziplinen.



**Tessa Brockmann** (TC an der Schirnau) hat ihre starke Form erneut unter Beweis gestellt. Nachdem sie im Mai ihren ersten Sieg auf Profi-Ebene feiern konnte, triumphierte sie nun auch beim W15-Turnier der ITF World Tennis Tour in Merzig. Im Rahmen der dritthöchsten Turnierserie im Damentennis besiegte sie nach vier Erfolgen über Gegnerinnen aus Deutschland, Rumänien und Belgien im rein deutschen Finale ihre Kontrahentin mit 6:4 und 6:0 – ein souveräner Auftritt, der ihr den zweiten Titel ihrer noch jungen Karriere einbrachte.

Über einen internationalen Turniererfolg durfte auch **Jonathan Dresp** jubeln. Im Herren-Doppel setzten sich der Badmintonspieler von Blau-Weiß Wittorf und sein Partner beim Future-Series Turnier in Tschechien im Finale erfolgreich in zwei Sätzen (15:13, 15:10) gegen die Konkurrenz aus der Türkei durch. Auf dem Weg dorthin blieb das Duo bis auf einen Satzverlust im Halbfinale makellos.

Zweimal Silber sicherte sich Recurve-Bogenschütze **Florian Unruh** (SSC Fockbek) beim Weltcup. Sowohl im Team-Wettbewerb als auch im Mixed-Wettbewerb unterlagen die Teams des Fockbekers den Olympiasiegern aus

Südkorea. Besonders im Mixed war es ein Duell auf Augenhöhe – erst der dritte Pfeil im Stechen brachte die Entscheidung zugunsten der Asiaten. Trotz seiner starken Saisonleistungen wird Unruh auf die Weltmeisterschaften im September verzichten. Aufgrund der Geburt seines ersten Kindes wird er sich eine sportliche Auszeit nehmen. Zuvor jedoch wird er noch Deutschland bei den World Games vom 7. bis 17. August in Chengdu (China) vertreten und möchte dort seinen Titel im Feldbogenschießen von 2021 verteidigen.

Beim Europacup im Triathlon in Kielce sorgte **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) mit einem dritten Platz für einen deutschen Dreifach-Erfolg. Nach 400 Metern Schwimmen, 7,6 Kilometern Radfahren und 2 Kilometern Laufen erreichte sie mit nur wenigen Sekunden Rückstand auf ihre beiden Teamkolleginnen das Ziel. Beim anschließenden Weltcup in Usbekistan belegte sie über die olympische Distanz den 15. Platz.

Auch die Beachvolleyballer **Momme Lorenz** (1. Beachclub Kiel) und **Tilo Rietschel** (VSG Lübeck) durften sich wieder über Edelmetall freuen. Beim Turnier der Beach Pro Tour Future in

Schweden erreichten sie das Finale und sicherten sich mit dem zweiten Platz bereits zum zweiten Mal in dieser Saison eine Podestplatzierung. Im Halbfinale profitierten sie vom verletzungsbedingtem Aus der Olympiasieger aus Schweden, im Finale unterlagen sie schließlich den ebenfalls aus Schweden stammenden U22-Europameistern in zwei Sätzen (21:14, 21:17). Nur wenige Tage später glänzten sie erneut beim Nations Cup in Messina (Italien), wo sie für Deutschland antraten und mit dem dritten Platz ein weiteres Top-Ergebnis einfuhren. Ebenfalls auf der Beach Pro Tour Future aktiv waren **Hennes Nissen** (TSB Flensburg) und **Josefine Schäkel** (1. Beachclub Kiel). Hennes Nissen spielte sich in Griechenland mit seinem Partner erfolgreich durch die Gruppenphase, das Achtel-, das Viertel- und das Halbfinale, ehe zwei Niederlagen am Ende Platz vier bedeuteten. Josefine Schäkel erreichte beim Tour-Stopp in Bulgarien erstmals ein internationales Halbfinale und belegte ebenfalls Rang vier.

Keine Medaille gab es für die Basketballerin **Elisa Mevius** (BBC Rendsburg) und die 3x3-Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften in der Mongolei. Für das gegenüber dem Olympiasieg in Paris 2024 stark veränderte Team, bei dem Elisa Mevius als einzige Spielerin erneut im Kader stand, war bereits im Achtelfinale nach einer Niederlage gegen Polen Endstation. Nach zwei Auftaktsiegen hatte es bereits in der Vorrunde zwei Niederlagen gegeben und so war der direkte Einzug ins Viertelfinale verpasst worden.

### EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein



Auch die Kieler Woche ging für die Segler\*innen ohne vordere Platzierungen zu Ende. Bei den 49er FX mussten **Anna Barth** und **Emma Kohlhoff** (beide Kieler Yacht-Club) verletzungsbedingt vorzeitig aufgeben. Die 49er-Segler **Simon Heindl** und **Conrad Jacobs** (beide Kieler Yacht-Club) fielen nach gutem Start und einem zwischenzeitlichen dritten Platz noch auf den 13. Platz zurück. **Kjell Haschen** und **Iven Fromm** (Lübecker Yacht-Club/Kieler Yacht-Club) beendeten die Kieler Woche auf dem 40. Platz, **Johann** und **Anton Sach** (beide Lübecker Yacht-Club) auf Platz 50. **Ole Schweckendiek** (Kieler Yacht-Club), der wenige Tage zuvor an gleicher Stelle internationaler Deutscher Juniorenmeister geworden war, belegte bei den ILCA-7-Seglern den 14. Platz. Bei den iQFoilern schaffte es **Alica Stuhlemmer** (Kieler Yacht-Club) unter den wechselnden Bedingungen vor der Küste Steins unter 21 Starterinnen auf den elften Platz.

Die Ruderinnen aus dem Team SH kämpften bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Köln um Medaillen. Herausragend präsentierte sich **Greta Amort** (Lübecker RG), die bereits für die Junioren-WM qualifiziert ist. Gemeinsam mit ihrer Partnerin aus Halle holte sie im Zweier die Goldmedaille. Im Einer und im Vierer errang sie jeweils Silber. **Emma Lange-Franzen** (DRC Schleswig) belegte im Doppelvierer den vierten Platz, im Juniorinnen-Einer reichte es zum sechsten Rang. In der Altersklasse U23 sicherte sich **Alina Krüger** (RV Kappeln) mit dem Frauen-Achter die Silbermedaille. Im Vierer verpasste sie das Podest knapp und wurde Vierte.

Auch im Para-Schwimmen wurde Edelmetall gesammelt. Bei den internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin gewann **Balint Köszegvary** (SC Delphin Lübeck) die nationale Jugendwertung über gleich sechs Strecken: 50, 100 und 200 Meter Schmetterling, 50 und 100 Meter Freistil sowie 200 Meter Lagen.

Last but not least setzten die Leichtathleten **Amdi Gaye** (TSV Klausdorf) und **Cedric Barth** (SC Rönna 74)

sportliche Ausrufezeichen. Beim „Tag der Überflieger“ in Essen überquerte Hochspringer **Amdi Gaye** 2,11 Meter – eine neue persönliche Bestleistung und zugleich die aktuelle Spitzenhöhe in der DLV-Bestenliste 2025. Mit der Höhe hat er auch die Norm für die U20-Europameisterschaften im August in Finnland geschafft. Für die Europameisterschaften möchte sich auch **Cedric Barth** qualifizieren. Einen Teilerfolg konnte er bei der Bauhaus Junioren-Gala in Mannheim erzielen. In seinem ersten Freiluftrennen der Saison lief der 19-Jährige die 400 Meter in 47,44 Sekunden und damit in neuer persönlicher Bestzeit und kam als Zweiter ins Ziel. Bei der U20-EM wird er wohl in der 4x400 Meter Staffel zum Einsatz kommen. Für das Einzelrennen muss er noch die Qualifikationsnorm von 47,35 Sekunden schaffen.

**Vereinswechsel und Abschiede**

Die deutsche Juniorinnen-Handball-Nationalspielerin **Lotta Christiansen** hat sich für eine neue sportliche Heimat entschieden. Sie wechselt vom Handwitzer SV nach Buchholz und wird zukünftig in der zweiten Handball-Bundesliga für die SG Handball Luchse Buchholz 08/Rosengarten auf Torejagd gehen. Damit scheidet **Lotta Christiansen** aus dem Team SH aus. Wir wünschen ihr für ihren Start in Buchholz und ihre weitere sportliche Karriere alles Gute und viel Erfolg. Aus einem erfreulichen Grund wurde auch der Handballer **Rasmus Ankermann** aus dem Team SH verabschiedet. Der 17-jährige Junioren-Nationalspieler erhielt zur Saison 2024/2025 seinen ersten Profivertrag und erfüllt damit nicht mehr die Fördervoraussetzungen. Der in Kiel geborene Rückraumspieler wird zum erweiterten Kader des THW Kiel gehören und parallel beim Kooperationspartner TSV Altenholz und in der A-Jugend-Bundesliga weitere Spielpraxis sammeln. Wir gratulieren zum nächsten Karriereschritt und wünschen ihm eine erfolgreiche Zukunft beim deutschen Rekordmeister.

*Linda Gering*



**TEAMGEIST, WIND UND WELLEN – DAS IST IHR WEG NACH OBEN!**

Anna Barth und Emma Kohlhoff segeln gemeinsam im 49er FX und haben ein klares Ziel vor Augen: die Olympischen Spiele!

Im Video-Portrait auf dem LSV-Instagram-Kanal erzählen sie, warum Segeln für sie mehr ist als ein Sport, wie sie als Team zusammengefunden haben, was sie im letzten Jahr gelernt haben und warum die Unterstützung der Partner im #TeamSH so wichtig ist.

Jetzt reinschauen und die beiden kennenlernen!



THE DATE - SAVE THE DATE

## LSV AM 13. SEPTEMBER WIEDER MIT VORTRAGS- VERANSTALTUNGEN BEI DER NORDBAU 2025

Vom 10. bis 14. September 2025 findet die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist auch in diesem Jahr wieder auf der Messe vertreten und informiert über ein aktuelles Sportinfrastruktur-Thema.

Die diesjährige LSV-Vortragsveranstaltung wird das Hauptaugenmerk darauf richten, welche Anforderungen es an die (Sportstätten-)Infrastruktur für Hamburg, Kiel und Schleswig-Holstein als möglichen zukünftigen Austragungsort für Olympische und Paralympische Spiele zu erfüllen gilt.

Wo stehen wir und was gilt es, auf Landes- und Kommunalebene voranzutreiben? Welche Anforderungen aus „Nachhaltigkeit und Klimaanpassungen im Sportstättenbau“ müssen für eine erfolgreiche Bewerbung erfüllt werden? Gibt es möglicherweise „Mitnahme-Effekte“ für den Breitensport und eine Verbesserung der Situation von „Sportinfrastruktur und Inklusion“?

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Antworten zu finden, zu bilanzieren und Voraussetzungen und Möglichkeiten zu identifizieren, wie die Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg/Schleswig-Holstein positive Effekte für den Breitensport bieten kann. Expert\*innen auf Bundes- (DOSB) und Landesebene (Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport) sowie aus dem Kommunalbereich und aus dem Hamburger Planungsstab werden zu Wort kommen.

Wo gibt es „aufmunternde“ Beispiele, gerade unter dem Blickwinkel, Sportstätten für Sportlerinnen und Sportler mit Handicap besser zugänglich und nutzbar zu machen? Am Veranstaltungsnachmittag sollen bereits umgesetzte, besonders gelungene Praxisbeispiele zu Nachhaltigkeit und Klimaanpassungen im Sportstättenbau und -betrieb vorgestellt werden.

Abgerundet wird die LSV-Veranstaltung durch Informationen zu aktuellen Förder- und Finanzierungsgrundlagen für Sportstättenbau und -sanierung von EU, Bund und Land.

Hier eine kompakte Übersicht über die Veranstaltung:

### Hauptthema:

„Olympische und Paralympische Spiele in Schleswig-Holstein – eine Chance (auch) für den Breitensport?“

### Termin:

Samstag, 13. September 2025, von ca. 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr



Die LSV-Veranstaltung richtet sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte.

### Was umfasst das Angebotspaket für die LSV-Veranstaltungen?

- kostenlose Teilnahme an der LSV-Vortragsreihe
- kostenlose Tageskarte für die Messe
- kostenlose Tagungsgetränke und Imbiss

Die LSV-Mitgliedsorganisationen und die Kommunalverwaltungen wurden bereits mit einem Direkt-Mailing eingeladen. Der detaillierte Veranstaltungsablauf, die genauen Vortragstitel und Namen der Referent\*innen sowie alle weiteren wichtigen Informationen wurden mit der Einladung bzw. werden durch weitere Veröffentlichungen bekanntgegeben. Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt werden (als YouTube-Stream des Offenen Kanals Kiel).

Ein stets aktuelles Veranstaltungs-Update finden Sie auf der LSV-Website unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de).

*Dr. Sven Reitmeier*

DATE - SAVE THE DATE

## AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS IM SEPTEMBER 2025

WANN?	WAS?
03.09.2025	Online-Seminar: GenderTIME: „Diversity im Verein – Vielfalt leben und Führung neu denken“
04.09.2025	Online-Seminar: KI-Kompetenz im Gesundheitstraining
06.09.2025	Qi Gong SHIBA SHI 3. Übungsreihe 10-18, Elmshorn
09.09.–03.12.2025	Schwerpunktkurs DOSB ÜL C-Ausbildung, Blended Learning, Präsenz Bad Malente
12.09.2025	Online-Seminar: Nacken und Hals stark und mobil erhalten
20.09.2025	Wirbelsäulenprobleme – Regenerationskonzepte der Spiralstabilisation, Kiel
23.09.2025	Online-Seminar: GenderTIME: „Sexismus im Sport – über betroffene Mädchen* und „Pauschalverdacht“ gegen Männer*“
23.09.2025	Online-Seminar: Das 1x1 der Kassenprüfung
27.09.2025	Achtsamkeit und Konzentrationsfähigkeit steigern, Kiel
29.09.2025	Online-Seminar: Der ehrenamtliche Vereinsvorstand – Pflichten, Haftung und Versicherung

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [www.bildung.lsv-sh.de](http://www.bildung.lsv-sh.de)  
Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)



vr-sh.de

**Das eigene Ding muss  
man nicht alleine machen.**

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken** 

Nachfolger Till Wöllenweber übernimmt am 1. August 2025

## LSV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER MANFRED-KONITZER HAARS VERABSCHIEDET SICH IN DEN RUHESTAND – EIN RÜCKBLICK AUF 27 JAHRE DIENST IM LANDESSPORTVERBAND

Nach mehr als einem Vierteljahrhundert ist Schluss für Manfred Konitzer-Haars. Der 62-jährige hört nach 27 Jahren als Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) auf. Der gebürtige Hamburger, der mit Ehefrau Petra in Achterwehr wohnt, hat zum 30. Juni sein Büro im „Haus des Sports“ am Winterbeker Weg in Kiel geräumt. Sein Nachfolger Till Wöllenweber – beim Amtsantritt des Vorgängers gerade einmal fünf Jahre alt – übernimmt den Posten zum 1. August. Im Interview mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag blickt Ex-Hürdenläufer Konitzer-Haars zurück auf eine Ära beim LSV, spricht über die Entwicklung des Verbandes und verrät, was Hürdenläufer und Hauptgeschäftsführer verbindet. Von sich selbst sagt er: „Ich bin ein Fan des Sports mit allen seinen Facetten.“



Fotos: Jürgen Sieg

Und wie ging es weiter?

Ich hatte einige Junioren-Länderkämpfe und erhielt auch die Chance, als Sportsoldat nach Warendorf zu gehen. Später habe ich dann mein Hobby zum Beruf gemacht und Sportwissenschaft an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert.

Ich bin also stark über den Sport sozialisiert. Das, was ich dort erlebt habe, auch an Selbstbestätigung, war schon sehr prägend. Ich lernte schon in jungen Jahren, mich mental voll auf Wettkämpfe zu konzentrieren. Ich habe versucht, mich selbst zu steuern mit meinem Leitspruch: Locker bleiben! Das war quasi auch der Start in die berufliche Laufbahn – denn ich konnte viel von den Erfahrungen der 400 Meter Hürden ins spätere Leben mitnehmen.

Inwiefern?

Der 400 Meter Hürdenlauf ist so ziemlich die anstrengendste Disziplin in der Leichtathletik. Und man lernt dabei, auch in höchster Anstrengung noch möglichst entspannt und geschmeidig über die Hindernisse zu laufen, die einem im Weg stehen. Dieses Bild hat mich geprägt – und ich habe es mit ins berufliche Leben hier beim LSV genommen.

Wie sind Sie Hauptgeschäftsführer des LSV geworden?

Meinen beruflichen Einstieg hatte ich in der Hamburger Sportjugend und bin dann nach Frankfurt zur Deutschen Sportjugend beim Deutschen Sportbund gegangen. Dort habe ich auch meine Frau kennengelernt, die beim Deutschen Turnerbund gearbeitet hat. Danach war ich noch drei Jahre lang bei einer PR-Agentur in Kronberg/Taunus tätig.

Als der Gedanke kam, eine Familie zu gründen, und unser Sohn Ingmar unterwegs war, war die Überlegung,

**Herr Konitzer-Haars, nach 27 Jahren als Hauptgeschäftsführer des LSV ist Schluss. Wissen Sie schon, was Sie mit der neuen Freizeit anfangen werden?**

Ich habe Ideen, aber keinen exakten Plan, dass ich dies, das oder jenes machen möchte. Ich bin Frühaufsteher, stehe meistens so gegen 4 Uhr auf – und freue mich darauf, morgens aufzustehen und mich nicht zu fragen, was ich heute tun muss, sondern was ich heute tun kann oder möchte. Und ich bin hoch zuversichtlich, dass mir da was einfällt und ich diese Frage befriedigend beantworten werde. Wir haben so eine Buddha-Steinfigur im Garten stehen, ohne dass ich jetzt ganz tief an etwas glaube. Aber ich habe die Vorstellung: Ich setze mich daneben hin, mache den Kopf leer – und dann wird es kommen.

**Mögen Sie ein paar Ihrer Ideen verraten?**

Meine Frau ist schon im Ruhestand. Mit ihr und unserem Sohn möchte ich gerne mehr Zeit verbringen. Und ich möchte mehr den Blick nach innen richten, auf mich selbst achten und dafür auch mehr Zeit haben. Ich möchte wieder deutlich mehr Sport machen – also Fitness, Gesunderhaltung. Ich werde vielleicht auch etwas mehr Golf spielen.

**Mit welchem Sport sind Sie groß geworden?**

Ich bin früh zur Leichtathletik gekommen und mit 17 Jahren deutscher Jugendmeister über 400 Meter Hürden im Olympiastadion in München geworden.

wo wir gemeinsam leben möchten. Über eine Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur Suchtprävention im Sport bin ich in ganz Deutschland unterwegs gewesen. Und in Schleswig-Holstein war die Atmosphäre, in der ich mich am wohlsten fühlte und wo die Menschen am nettesten waren. Da dachten wir: Lass uns hier oben mal schauen, ob es beruflich eine Chance gibt. Die gab es – und seitdem, seit 1998 sind wir hier.

#### Lag diese berufliche Chance beim LSV?

Ja. Ich kannte den langjährigen LSV-Präsidenten Hans Hansen aus Frankfurt. Er war in der Endzeit seiner Präsidentschaft, als ich hierherkam. Da war die Position eines Vorstandsreferenten ausgeschrieben – und als der bin ich hier eingestiegen. Zwei Jahre später wurde ich Geschäftsführer. Wir waren damals eine sechsköpfige Geschäftsleitung mit einzelnen Themenbereichen und ich war deren Sprecher. Als 2002 mit Ekkehard Wienholtz ein neuer Präsident kam, wollte er die Struktur mit einem Sprecher nicht, sondern mit einem Hauptgeschäftsführer – das wurde ich.

#### Wie hat sich das ausgewirkt?

Wir haben die Runde als gemeinsame Geschäftsleitung vorher immer als Team verstanden – und genauso habe ich diesen Weg weitergeführt. Bei Problemen oder Aufgaben haben wir immer gemeinsam überlegt, was der richtige Weg ist. Nur zuletzt, wenn wir uns mal nicht einig waren, habe ich entschieden. Es war die Fortführung des Teamgedankens unter anderen Voraussetzungen. Und ich meine, wir haben im Sinne des LSV als Team sehr gut funktioniert und harmoniert.

#### Wie hat sich der LSV in den 27 Jahren verändert?

Das Aufgabenspektrum des Sports und damit auch des LSV hat sich deutlich vergrößert. Vor 25 oder 27 Jahren war es eher noch ein sportfachlich ausgerichtetes Themenspektrum. Das hat sich immer weiterentwickelt, sodass der LSV heute deutlich gesell-

schaftspolitischer unterwegs ist. Aufgabengebiete wie Integration, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, Umweltschutz – das sind wie andere alles Themen, die hinzugekommen sind durch gesellschaftliche Entwicklungen. Früher waren wir eher vornehmlich

zu nutzen, um für den Sport insgesamt zu werben – Infrastruktur zu ertüchtigen, Sportstätten zu sanieren und so weiter – das würde einen ganz großen Schub geben. Diese Phase habe ich in der Intensität so leider nicht erleben dürfen.

*„Ich hätte gern Olympische Spiele hier gehabt – oder zumindest eine intensive Bewerbungsphase. Denn durch die Olympischen Spiele passiert ganz viel im Land für den Sport.“*

der Interessenvertreter unserer Mitglieder – also der Vereine und Verbände. Wir haben uns dann aber zunehmend so gesehen, dass wir uns auch als Bewegungsanwalt für alle Menschen im Land verstehen – von jung bis alt.

#### Wer oder was hat Ihnen in den 27 Jahren als Hauptgeschäftsführer besonders imponiert?

Wir haben in Schleswig-Holstein über 235.000 Ehrenamtler, die sich in den Sportvereinen engagieren. Das hat mich schwer beeindruckt, dass es so viele Menschen gibt, die neben ihrem Job willens und in der Lage sind, sich für andere ehrenamtlich einzusetzen. Und intern haben mich die Mitarbeitenden des LSV beeindruckt, weil da so viel intrinsische Motivation, Expertise und Einsatz ist.

#### Gibt es etwas, das Sie gerne als Hauptgeschäftsführer noch getan oder erlebt hätten, bevor Sie gehen?

Während meiner Zeit beim LSV ist es aktuell das dritte Mal, dass Deutschland sich um Olympische Sommerspiele bewerben will. Beide Hamburger Bewerbungen für 2012 und 2024 mit Kiel als Segelstandort sind leider in einem frühen Stadium gescheitert. Das war beide Male sehr schade. Ich hätte gerne Olympische Spiele hier gehabt – oder zumindest eine intensive Bewerbungsphase. Denn durch die Idee der Olympischen Spiele passiert ganz viel im Land für den Sport. Da sind der Sport und der Wert des Sports immer in der Diskussion. Diese Phase

#### Haben Sie einen Tipp für Ihren Nachfolger?

Thomas Bach sagte, als er nicht mehr als IOC-Präsident antrat: „Neue Zeiten brauchen neue Anführer.“ Ich würde das noch ergänzen: Neue Zeiten brauchen auch neue Antworten. Deswegen glaube ich, dass der neue Hauptgeschäftsführer auch neue Antworten geben soll und geben wird. Ansonsten halte ich es nicht für hilfreich, wenn die Alten ungefragt hier noch reinreden. Das würde weder mir noch dem LSV guttun – und das habe ich auch nicht vor. Meine Zeit hier ist vorbei und es wird möglicherweise anders werden, aber mit Sicherheit sehr gut weitergehen. Da bin ich entspannt und locker.

*Das am 30. Juni 2025 in den Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages erschienene Interview führte shiz-Sportredakteur Oleg Strebos.*



## LSV-PROJEKT „BERATUNG BIETEN, ZUKUNFT GESTALTEN!“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV) gewährleistet mit seinen fast 2.500 Mitgliedsvereinen eine flächendeckende sportliche Grundversorgung, besonders in ländlichen und strukturschwachen Regionen. Sportvereine sind Orte gelebter Demokratie und fördern den Zusammenhalt unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen. Dennoch stehen sie vor Herausforderungen wie den Folgen der Corona-Pandemie, dem Rückgang ehrenamtlichen Engagements, überalterten Vorständen sowie fehlender Diversität und Partizipationsmöglichkeiten. Zunehmende antidemokratische Tendenzen erfordern zudem eine klare Haltung gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Sportvereine müssen resilient sein, um ihre gesellschaftliche Verantwortung zu erfüllen und demokratische Werte zu fördern.

Um sich diesen Herausforderungen anzunehmen ist das Beratungsprojekt des LSV „Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ unter dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ in diesem Jahr in die neue Förderphase (2025 bis 2029) gestartet. So werden einige Maßnahmen des Vorgängerprojektes fortgeführt und weitere Vorhaben angepasst, weiterentwickelt und neu konzipiert. Das Projekt wird durch Eigenmittel des LSV, durch das Bundesministerium des Innern sowie durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein finanziert.

In diesem fünfjährigen Projektzeitraum sollen qualifizierte systemische Berater\*innen weiterhin die Nachfrage an **systemischer Prozessberatung** decken. Diese unterstützt Sportvereine und -verbände beispielsweise bei der Entwicklung individueller Zukunftskonzepte, bei der Überarbeitung von Satzungen und Leitbildern und schafft moderierte Kommunikationsräume. Das Projektangebot wird durch **politische Bildung** ergänzt, um Vereinsvorstände, Übungsleiter\*innen, Freiwilligendienstleistende, Mitglieder und weitere Schlüsselakteur\*innen der Mitgliedsorganisationen des LSV in den Bereichen Partizipation, Vielfalt,

Antidiskriminierung und gegen Extremismus weiterzubilden. Geplante Veranstaltungen fördern den Austausch von Perspektiven und Best Practices durch alle Verbands-ebenen, insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen.

Auch Fragen zum **Umgang mit vereinsschädigendem Verhalten** werden über das Projekt bearbeitet. So kann über die Bereitstellung von entsprechenden Materialien dabei unterstützt werden, sich in Satzung und Leitbild zur demokratischen Grundordnung und gegen rassistische, verfassungs- und fremdenfeindliche Bestrebungen zu bekennen oder das Ganze in einem Beratungsprozess thematisiert werden. Bestimmte Anpassungen können entscheidend sein, um im tatsächlichen Falle rechtssicher

gegen verbandsschädigendes Verhalten aufgestellt und handlungsfähig zu sein. An dieser Stelle möchten wir auf das Interview „Das Gutachten ist die Einladung, es so gut wie möglich zu machen“ mit Nina Reip, Referentin für Demokratieförderung im DOSB, hinweisen. Das

Interview auf der DOSB-Homepage enthält Verlinkungen zu hilfreichen Handreichungen und Gutachten zu diesem Thema.

BERATUNG BIETEN,  
ZUKUNFT GESTALTEN!



Hanna Eggers/Lena Rosenberger



### Kontakt:

Bei Unterstützungsbedarf zu den projektrelevanten Themen in Form von Beratungs- oder Workshop-Anfragen sowie der Bereitstellung von Materialien, wenden Sie sich gerne per E-Mail an die LSV-Mitarbeiterin Hanna Eggers.

E-Mail: [zdt@lsv-sh.de](mailto:zdt@lsv-sh.de)  
[www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-zukunft/vereins-und-verbandsberatung/](http://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-zukunft/vereins-und-verbandsberatung/)



## Neuer Selbstlernkurs

# ÜBUNGSLEITER\*INNEN-C-LIZENZ FÜR ABITURIENT\*INNEN MIT SPORTPROFIL – ERGÄNZUNG ZU BESTEHENDEN KOOPERATIONSAUSBILDUNGEN

Das Bildungswerk des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) setzt gemeinsam mit dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern neue Akzente in der Sportqualifizierung: Ab sofort können Abiturient\*innen mit dem Profilmfach Sport die Übungsleiter\*innen-C-Lizenz in einem innovativen Selbstlernkurs erwerben. Dieses digitale Angebot richtet sich insbesondere an engagierte junge Menschen, die ihre im Sportunterricht erworbenen Kompetenzen gezielt ausbauen und sich aktiv in das Vereinsleben einbringen möchten.

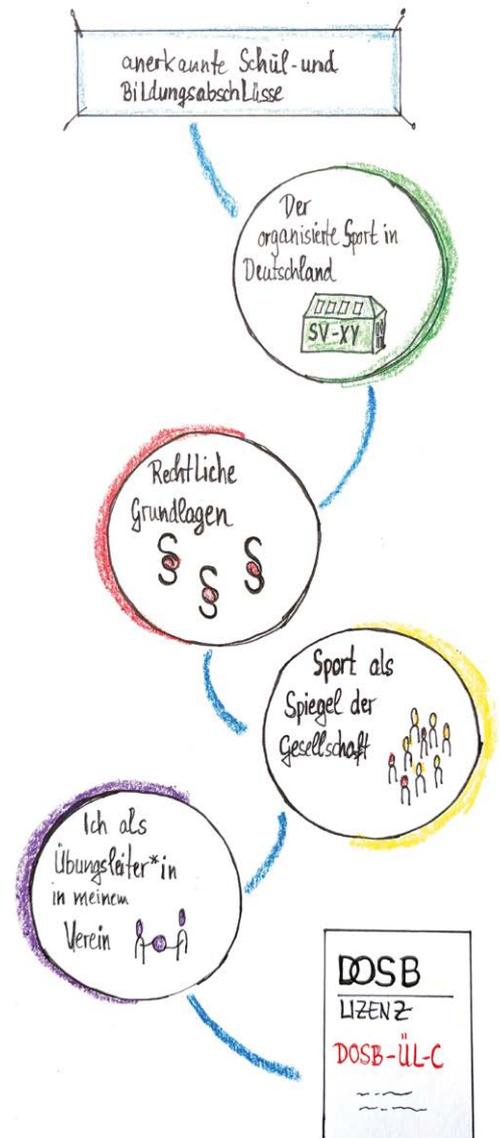
Zu beachten: Der neue Selbstlernkurs ist kein Ersatz für die bewährten Kooperationsausbildungen der Kreis-sportverbände mit Gymnasien mit Sportprofil, in denen die Lizenzausbildung bereits fest in den Unterricht integriert ist und Absolvent\*innen ihre Übungsleiter\*innen-C-Lizenz im Rahmen der schulischen Ausbildung erhalten. Vielmehr versteht sich der Selbstlernkurs als Ergänzung für Abiturient\*innen, an deren Schulen solche Kooperationsausbildungen nicht angeboten werden, die dennoch eine Qualifizierung als Übungsleiter\*in anstreben.

In neun Zeitstunden vermittelt der Selbstlernkurs alle im Sportunterricht nicht behandelten Lizenzinhalte – darunter „der organisierte Sport“, „Recht, Haftung und Versicherung“,

„Kinder- und Jugendschutz“ sowie „Haltung im Sport“. Die Teilnehmenden profitieren von maximaler Flexibilität und können die Module eigenverantwortlich online absolvieren. Damit wird die Ausbildung zum/zur Übungsleiter\*innen-C-Lizenz deutlich verkürzt.

„Mit diesem Kurs möchten wir jungen Menschen den Einstieg ins Ehrenamt erleichtern und ihnen attraktive Perspektiven im organisierten Sport eröffnen“, betont das Team des Bildungswerks. Die neue Lizenz ist nicht nur ein Nachweis für fachliche Qualifikation, sondern auch ein Türöffner für vielfältiges Engagement in den Sportvereinen Schleswig-Holsteins.

Jakob Voß



Lernpfad des Selbstlernkurses



Foto: LSBNRW/Dennis Ewert

Tablet-Gruppe

### Informationen:

Alle Informationen sowie die Anmeldung zum Selbstlernkurs sind auf dem Bildungportal des LSV (<https://bildung.lsv-sh.de/>) unter der Veranstaltungsnummer SLK 1.01/25 zu finden.



LSV-Projekt „Schule+Verein“

# ABWECHSLUNGSREICHE LEICHTATHLETIK AG DES BOSAUER SV BEGEISTERT SCHÜLER\*INNEN DER HEINRICH-HARMS-GRUNDSCHULE IN HUTZFELD

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“.

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im Schuljahr 2024/2025 in Schleswig-Holstein aktuell 485 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Heinrich-Harms-Grundschule im Bosauer Ortsteil Hutzfeld. An dieser Schule bietet der Bosauer SV erfolgreich eine Leichtathletik AG für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse an.

Hendrik Voß, Lehrer und zugleich Übungsleiter des Bosauer Sportvereins, führt die Regie für das vielseitige Training. Hendrik Voß' Extrasportstunde, die nach Unterrichtschluss stattfindet, weil die Kinder dann sowieso alle noch da sind, hat begeisterte Anhänger. Voß fördert ihre Fitness im weitesten Sinne: Koordination, Kondition und Kraft. Dies wirkt sich ausgleichend und motivierend aus, so dass fröhliche Kinder mit verbesserter Konzentration auch ihr geistiges Potenzial tiefer ausschöpfen können, ob bei den Hausaufgaben oder im Unterricht ganz allgemein.

Dr. Andrea Kleipoedszus, Projektleiterin „Schule+Verein“ des Landessportverbandes Schleswig-

Holstein (LSV), hebt die Bedeutung solcher zusätzlichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten hervor: „Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wird vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert. Das Beispiel der Heinrich-Harms-Grundschule in Hutzfeld zeigt den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten kann. Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“

Aus Sicht von Schulleiterin Heike Krüger ist das zusätzliche Sportangebot mehr als willkommen. „Die Kinder klettern kaum noch und das merkt man hier.“ So könnten sich die Grundschülerinnen und -schüler kaum oben halten, wenn sie beispielsweise auf einer Bank balancieren sollten. Es dürfte auch in den Personen begründet sein, dass die Zusammenarbeit der Hutzfelder Grundschule mit dem Bosauer SV so gut funktioniert. Die langjährige Vereinsvorsitzende Edelgard Suikat unterrichtete einst selbst an der Schule. „Wir waren von Anfang an beim Projekt „Schule+Verein“ dabei.“ Zwar profitierten auch die Vereine von dem Projekt, sie sieht aber vor allem das Wohl der Kinder



Fotos: Stefan Arit

Schüler\*innen der Heinrich-Harms-Grundschule in Hutzfeld, die an der vom Bosauer SV angebotenen Leichtathletik-AG teilnehmen, gemeinsam mit Vertreter\*innen des Vereins, der Schule, der AOK NordWest und des LSV.

im Vordergrund. „Die profitieren am meisten“, wie die offensichtliche Begeisterung der Grundschülerinnen und -schüler beim Besuchstermin am 6. Juni eindrucksvoll zeigte.

Reinhard Wunsch, Leiter der Serviceregion Süd der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Aktion. „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn die Sparkassen sind der größte nicht-staatliche Sportförderer“, so Michael Voß, Filialleiter der Sparkasse Holstein in Eutin. „Sport ist wichtig für viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, ist „Schule+Verein“ ein großartiges Angebot, um neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen.



Im Schuljahr 2024/2025 beteiligen sich zurzeit landesweit 101 Sportvereine an den 485 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“. Im Kreis Ostholstein werden in diesem Schuljahr nach aktuellem Stand fünf Kooperationsmaßnahmen umgesetzt. Neben dem Bosauer SV beteiligen sich aus dem Kreis aktuell nur noch die TSV Dörfergemeinschaft Holsteinische-Schweiz, der SV Fehmarn, der ATSV Stockelsdorf und der VfL Bad Schwartau an diesem erfolgreichen Projekt. LSV-Projektleiterin Kleipoedszus sieht daher in Ostholstein – aber auch in anderen Kreisen – noch viel Potenzial: „Da ist noch Luft nach oben.“

Weitere Informationen zum Projekt „Schule+Verein“ sind unter [www.lsv-sh.de/suv](http://www.lsv-sh.de/suv) zu finden.

Stefan Arlt

## TSB Flensburg bietet über LSV-Projekt „SPORT IM PARK“ kostenfreie Sportangebote an MIT DEM SUP-BOARD AUF DER FLENSBURGER FÖRDE UNTERWEGS

Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Menschen in Schleswig-Holstein wird im öffentlichen Raum selbst organisiert ausgeübt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) reagiert zusammen mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, auf die Veränderungen der Sportnachfrage und unterstützt daher Vereinsinitiativen im öffentlichen Raum, um Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der freien Natur und auf öffentlichen Plätzen und Flächen zu etablieren. Seit Januar 2021 setzt der LSV daher landesweit das Projekt „SPORT IM PARK“ um.

Der TSB Flensburg, mit Abstand größter Verein der Fördestadt, beteiligt sich seit 2021 in vorbildlicher Weise mit einem umfangreichen und abwechslungsreichen Angebot am erfolgreichen LSV-Projekt. Von Mai bis August profitieren seitdem regelmäßig zahlreiche Teilnehmende von den kostenfreien Angeboten, die von qualifizierten Übungsleitenden angeleitet werden.

Am 18. Juni verschafften sich LSV-Vizepräsident Matthias Hansen und Torsten Schwenzfeier, Teamleiter

Prävention der Serviceregion Nord der AOK NordWest, bei einem Medientermin in Holnis an der Flensburger

# SPORT IM PARK

Förde einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung des Projektes. Die 2. Vorsitzende des TSB Flensburg, Petra Obermark, stellte gemeinsam mit TSB-Geschäftsführerin Imke Blosser das Angebot „Mit dem



SUP-Board auf der Flensburger Förde unterwegs“ vor. „Für uns ist das Projekt „SPORT IM PARK“ ein Weg Menschen anzusprechen, die eben keinen klassischen Vereinssport wollen und das Angebot wird richtig gut angenommen.“ Petra Obermark ergänzt: „Für uns ist dies auch eine Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und auch Dinge einfach ausprobieren zu können, die dann am Ende vielleicht auch komplett im Vereinsangebot landen.“

LSV-Vizepräsident Matthias Hansen sagt zur Kooperation: „Wir freuen uns, dass sich der TSB Flensburg bereits seit mehreren Jahren an unserem erfolgreichen, landesweiten Projekt „SPORT IM PARK“ beteiligt. Es ist unser großer Wunsch, Menschen in Bewegung zu bekommen und das können wir mit diesem niedrigschwelligen Angebot in der Natur unter fachlicher Anleitung erreichen. Die Hoffnung ist natürlich, dadurch am Ende mehr Menschen in die Vereine zu ziehen. Wir wünschen uns auch, dass dieses Projekt mit seiner Strahlkraft noch weitere Vereine animiert, sich zu beteiligen. Mit den qualifizierten Trainerinnen und Trainern sichern wir Qualität und dadurch auch Erfolgserlebnisse und entsprechende Nachhaltigkeit.“

Für interessierte Vereine ist sicherlich interessant, dass das Projekt „SPORT IM PARK“ kein Enddatum als solches hat und man sich auch weiterhin bewerben kann. Der beim LSV für das Projekt zuständige Referent Fynn Okrent weist darauf hin, dass nur bestimmte Anforderungen erfüllt werden müssen, diese aber bewusst gering gehalten seien, ebenso wie der bürokratische Aufwand. „Wir würden gerne noch weitere Projekte anschieben“, so Okrent.

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention der Serviceregion Nord, erläutert das Engagement der AOK NordWest: „Wir freuen uns, dass wir hier in Flensburg zusammen mit unseren Partnern mit dem Projekt „SPORT IM PARK“ ein so niedrigschwelliges und für die Teilnehmenden kostenfreies Präventionsangebot anbieten können. Der besondere Charme dieses Projektes liegt darin, dass das sportliche Angebot im öffentlichen Raum durchgeführt wird und dadurch auch bisher sportlich weniger interessierten Menschen einen leichteren Einstieg in regelmäßige körperliche Aktivität bietet. Zudem macht Bewegung in der Gruppe und an der frischen Luft noch mehr Spaß. Und eine Vereinsmitgliedschaft für die Teilnehmenden ist dazu auch nicht erforderlich.“

Regelmäßige Bewegung ist von herausragender Bedeutung, denn Bewegungsmangel ist häufig die Ursache chronischer Erkrankungen, deren Auftreten meist eine dauerhafte und kostenintensive Behandlung notwendig werden lässt. Viele chronische Erkrankungen lassen sich aber durch gesundheitsfördernde Maßnahmen durch körperliche Aktivität vermeiden bzw. in ihrem weiteren Verlauf positiv beeinflussen. Daher wird die Umsetzung von Vereinsangeboten im Rahmen des Projektes vom LSV mit 500 Euro unterstützt, sodass landesweit seit Projektstart im Jahr 2021 bereits 215 kostenfreie und niedrigschwellige Angebote durchgeführt werden konnten und zahlreiche Menschen gesundheitlich von „SPORT IM PARK“ profitiert haben.

Aktuell laufen knapp 40 Kursangebote im ganzem Land, davon drei in Flensburg – alle vom TSB Flensburg.

Stefan Arlt



Sie freuen sich über den Erfolg des SPORT IM PARK-Angebots „Mit dem SUP-Board auf der Flensburger Förde unterwegs“, das der TSB Flensburg anbietet. Von links: Imke Blosser (TSB), Fynn Okrent (LSV), SUP-Trainer Rainer (TSB), Matthias Hansen (LSV) und Torsten Schwenzfeier (AOK NordWest).

Fotos: Lars Solomonsen

## LSV-Projekt „Familien in Bewegung“

# BOARDSPORT E.V. BRINGT FAMILIEN IN ST. PETER-ORDING GEMEINSAM AUF DIE SURFBOARDS

Wie viel Spaß gemeinsamer Sport machen kann, zeigt der BoardSPORT e.V. aus St. Peter-Ording mit seinem Familienkurs fürs Wellenreiten, der am 3. Juli 2025 vom Vereinsvorsitzenden Jannes Ahlers sowie Trainer und Jugendwart Alexander Bohn im Rahmen der landesweiten Aktion „Familien in Bewegung“ präsentiert wurde.

Matthias Hansen, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), und Hartmut Weber, Schatzmeister des Kreissportverbandes Nordfriesland, haben sich auf den Weg nach St. Peter-Ording gemacht, um ein persönliches Bild von diesem attraktiven und niedrighschwelligem Sportangebot für Familien zu bekommen. Mit dem Wellenreiten als generationsübergreifendem Sport motiviert der Sportverein Eltern und Kinder, gemeinsam aktiv zu werden, wobei neben der Bewegung vor allem der gemeinsame Spaß im Vordergrund stehen soll.

Das Projekt „Familien in Bewegung“ wird vom LSV gemeinsam mit der AOK NordWest sowie mit 23 Landesfachverbänden organisiert. In Kursen können Familien kostenfrei und ohne Vereinsmitgliedschaft eine Sportart gemeinsam ausprobieren und erleben. Das Ziel: Familien sollen unkompliziert in verschiedene Sportarten hineinschnuppern und dazu animiert werden, ihre gemeinsame Freizeit noch aktiver zu gestalten. Die Kurse stärken nicht nur Ausdauer, Kraft und Koordination aller Beteiligten, sondern auch das psychische Wohlbefinden und den familiären Zusammenhalt.

### Eltern als Vorbilder für einen aktiven Lebensstil

Matthias Hansen betont: „Um Kinder wieder mehr in Bewegung zu bringen, brauchen wir die Unterstützung der Eltern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Wenn Eltern sich aktiv zeigen und ihre Freizeit mit viel Bewegung gestalten, wirkt sich das positiv auch auf die Entwicklung und Gesundheit ihrer Kinder aus. Besonders schön ist es natürlich, wenn die gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie hier in St. Peter-Ording in der freien Natur und an der frischen Nordseeluft stattfinden.“

Fotos: Simon Eberhardt-Alten



Familien verbringen gemeinsam sportliche Freizeit beim Wellenreiten-Angebot des BoardSPORT e.V. in St. Peter-Ording im Rahmen der erfolgreichen LSV-Aktion „Familien in Bewegung“.

Familien  
in Bewegung



Am Kurs „Wellenreiten“ des BoardSPORT e.V. teilnehmende Familien mit Vertreterinnen und Vertretern des LSV und des Kreissportverbandes Nordfriesland am Strand von St. Peter-Ording.

Auch Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention in der Serviceregion Nord der AOK NordWest, hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Wir wissen aus unserer AOK-Familienstudie, dass Kinder, die regelmäßig mit ihren Eltern Sport treiben, seltener Übergewicht entwickeln und besser mit Stress umgehen können. Deshalb unterstützen wir gern dieses Projekt, um Familien für eine gesunde, aktive Lebensweise zu begeistern.“

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird in ganz Schleswig-Holstein in Form von Kursen in verschiedenen Sportarten angeboten. Mitmachen können „klassische“ Familien, Patchwork-Familien, aber auch Großeltern mit ihren Enkeln ebenso wie Freunde aus einer Hausgemeinschaft. Jährlich werden rund 100 Kurse gemeinsam mit den Fachverbänden durchgeführt – für 2025 sind schon jetzt zur Jahresmitte bereits fast 70 Kurse beantragt und geplant.

Weitere Informationen zur Aktion „Familien in Bewegung“ gibt es unter [www.lsv-sh.de/fib](http://www.lsv-sh.de/fib).

Stefan Arlt

**AOK**   
Die Gesundheitskasse.

Glasfaser ab  
**19,95 €\***  
buchen!

# TNG-Glasfaser. Wieder ausgezeichnet.

Jetzt kostenlosen Anschluss sichern!

 [tng.de](https://tng.de)

\* Das Angebot gilt für die Glasfaser tarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe [www.tng.de](https://www.tng.de)). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar 2024



## EINE VORSTELLUNG DES FREIWILLIGENDIENSTE-SPRECHER\*INNEN-TEAMS 2024/2025

Das von den Freiwilligendienstleistenden im Sport des Jahrgangs 2024/2025 gewählte Sprecher\*innen-Team setzte sich aus sieben Vertreter\*innen des Jahrgangs zusammen. Gemeinsam vertreten sie die Interessen des Jahrgangs, entwickeln eigene Projekte und bringen wichtige Themen voran.



Eigener Merch der FWD-Sprecher\*innen (sjsh)

Ein großes Projekt war die Öffentlichkeitsarbeit. Ziel war es, die Sichtbarkeit des Freiwilligendienstes im Sport sowohl in der Gesellschaft als auch in der Politik zu erhöhen. Das Team wollte nicht nur informieren, sondern auch inspirieren – und zeigen, wie vielfältig und wichtig der Freiwilligendienst sein kann. Damit verbunden war die Gestaltung eines eigenen Trikots, über dessen finales Design der gesamte Jahrgang abstimmen konnte. So wurde nicht nur ein sichtbares Zeichen für den Zusammenhalt gesetzt, sondern auch die Identifikation mit dem Freiwilligendienst gestärkt.

Außerdem engagierte sich das Sprecher\*innen-Team für das Thema Nachhaltigkeit. Organisiert und durchgeführt wurde eine zweiwöchige Fahrradaktion in Form eines landesweiten Wettbewerbs. Vereine und Verbände wurden motiviert, im beruflichen und privaten Alltag das Fahrrad anstelle des Autos zu nutzen.

Das Ziel: CO<sub>2</sub> sparen, etwas für die eigene Gesundheit tun und gemeinsam ein Zeichen für mehr Umweltbewusstsein setzen. Insgesamt haben die zwölf Teams mit 204 Beteiligten 27.408,9 km „erradelt“. Das Gewinnerteam des TSB Flensburg (6384,63 km) wurde im Rahmen einer Preisübergabe geehrt. Das „hauseigene“ Team, die „sjsh-Radpiraten“, ist mit insgesamt 1020 km auf dem fünften Platz gelandet.

Auch über die Landesgrenzen hinaus engagierte sich das Sprecher\*innen-Team. Im FWD „Nordlichter“-Verband (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Schleswig-Holstein) hat das Team an weiteren Projekten mitgewirkt. Im Rahmen der bundesweiten Kampagnen „FWD stärken“ und „Freie Fahrt für Freiwillige“ wurden Beiträge gestaltet und veröffentlicht, um auch hier auf die Wichtigkeit des Freiwilligendienstes im Sport aufmerksam zu machen.

Ins Sprecher\*innen-Team aller Freiwilligendienste in Schleswig-Holstein wurde Jannis Wüstemann als Vertreter der Sportjugend Schleswig-Holstein gewählt. Das Team sorgte insbesondere für die Vernetzung von aktuellen sowie ehemaligen Freiwilligendienstleistenden aller Träger. Durch den direkten Austausch mit politischen Akteur\*innen setzten sie sich außerdem zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst ein.

Wir sagen DANKE für das große Engagement, den kreativen Einsatz und die wertvollen Impulse, die das Sprecher\*innen-Team gesetzt hat – und wünschen allen Mitgliedern sowie dem gesamten Jahrgang 2024/2025 alles Gute für die Zukunft!

Magdalena Harten



Foto: sjsh

Preisübergabe an den Sieger der Fahrradaktion: TSB Flensburg. Von links: Ben Ullmann, Julia Denisova und Petra Obermark

## FWD-„NORDLICHTER“-REFERENT\*INNEN-TREFFEN IN BREMEN

Im Rahmen des jährlichen FWD-„Nordlichter“-Treffens waren wir hauptamtlichen FWD-Referent\*innen-Teams der Sportjugendorganisationen Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein erstmalig zu Gast bei unseren Bremer FWD-Kolleg\*innen.

Während der Tagesveranstaltung konnten wir über eine Reihe von Themen gewinnbringend diskutieren. Dazu zählten der aktuelle FWD-Stand auf Bundesebene (Einschätzung der FWD-Aussagen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung), die Weiterentwicklung der Seminararbeit, ein gemeinsames Werte-Leitbild der FWD-„Nordlichter“ im Sport sowie die Qualitätsentwicklung in der Einsatzstellenarbeit. Besonders wertvoll war dabei der persönliche Austausch, der die Zusammenarbeit in der norddeutschen FWD-Landschaft weiter gestärkt hat.

Es steht in den nächsten Monaten inhaltlich wieder viel an, um die Freiwilligendienste voranzubringen. Daher freuen wir uns auf die gemeinsame FWD-Klausurtagung mit Ehren- und Hauptamt am 16./17. Januar 2026 in Schwerin sowie auf das hauptamtliche FWD-„Nordlichter“-Referent\*innen-Treffen am 29. April 2026 bei der sish in Kiel. Beide Termine bieten wichtige Gelegenheiten, um gemeinsame Strategien zu entwickeln und aktuelle Herausforderungen zusammen anzugehen.



Foto: Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern

Gruppenbild der FWD-„Nordlichter“-Referent\*innen

Kristina Exner-Carl



### START DER BEWERBUNGSPHASE IN DEN FREIWILLIGENDIENSTEN IM SPORT – INFOS FÜR INTERESSIERTE

Du bist im Sport aktiv? Du möchtest nach der Schulzeit oder schon mitten im Leben deine Erfahrungen und Kenntnisse im Sport vertiefen und durch Dein Engagement einen Sportverein/-verband unterstützen?

Alle Infos zur Bewerbung gibt es hier:  
E-Mail: [fwd@sportjugend-sh.de](mailto:fwd@sportjugend-sh.de)  
[www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)  
<https://sh.fwdm.cloud>

## IMPRESSIONEN DER FWD-ABSCHLUSSEMINARE

Mit den Abschlussseminaren der Freiwilligendienste geht auch langsam das Jahr der Freiwilligen zu Ende.

In vier Seminaren in Malente gab es für die Freiwilligen neben den Sport- und Theorie-Workshops, die Reflexion

des Jahres sowie die Jahresprojekte-Messe, wo wieder viele spannende Projekte vorgestellt wurden. Wir bedanken uns für euer Engagement im letzten Jahr und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

*Lena Erkelenz*



*Seminargruppe 1*



*Wasserrutschen-Aktion*



*Teamfoto am Spinnennetz*



Foto: Raphael Wozniak

*Oudoorspiel „Camouflage“*



*Gruppenfoto Seminargruppe 2 zum Trikottag*



*Tanz Choreo Warm Up*

Fotos: sjs



*Seminargruppe 2 am Abschlussabend*



*Seminargruppe 3*



*Erlebnispädagogische Übung: Die Rinne*



*Jahresprojekte der Freiwilligen*



*Floorball Champions-Cup*



*Erlebnispädagogische Übung: Spinnennetz*



*Eröffnung der Jahresprojekte-Messe*



*Geschicklichkeitsübung*

## ANERKENNUNG ALS FWD-EINSATZSTELLE – INFOS FÜR INTERESSIERTE SPORTVEREINE/-VERBÄNDE



Die Freiwilligendienste im Sport haben sich in den letzten 20 Jahren zu einer wichtigen Säule der Personalgewinnung im Verein/Verband entwickelt.

Ihr möchtet als FWD-Einsatzstelle anerkannt werden?

Entsprechende Infos gibt es hier:  
E-Mail: [fwd@sportjugend-sh.de](mailto:fwd@sportjugend-sh.de)  
[www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

„Einfach machen! – Aber wie? Jugendfahrten inklusiv“

## POSITIVE ERLEBNISSE STÄRKEN DIE BEREITSCHAFT ZUM ENGAGEMENT JUNGER MENSCHEN

Wo und wie finden wir Engagierte, die sich für den Kinder- und Jugendsport einsetzen und damit Angebote im Verein und Verband aufrechterhalten? Eine Frage, die uns vielerorts in den Sportvereinen und Verbänden begegnet.

Einige Angebote scheinen davon nicht betroffen. Was steckt dahinter und wie können wir davon lernen? Dieser Frage wollen wir nachgehen, die Erfahrungen erfolgreicher Akteur\*innen zusammentragen und als Anregung unseren Vereinen zur Verfügung stellen.



In eurem Verein gibt es erfolgreiche Angebote von mehrtägigen Jugendmaßnahmen wie Zeltlager, Trainingslager oder Jugendfahrten? Wir freuen uns, wenn ihr eure Erfahrungen mit uns teilt. Schreibt eine E-Mail an [inklusion@sportjugend-sh.de](mailto:inklusion@sportjugend-sh.de) mit dem Angebot, Verein und Ansprechpartner\*in.

Mehrtägige Jugendmaßnahmen scheinen ein Schlüssel für die Gewinnung von Engagierten zu sein. Zeltlager, Trainingslager oder Übernachtungs-Events im Sportverein schaffen Erlebnisse, die junge Menschen emotional dem Verein näherbringen. Meist erhöhen sie auch die Bereitschaft, sich für eben diese Events mit einzubringen und sich im Engagement zu erproben. Die Möglichkeiten dabei sind vielfältig und können darüber hinaus starke Impulse in den inklusiven Prozess einer Gruppe setzen.

Beispiele dafür gibt es viele: Die inklusive Handball-Mannschaft des SV Todesfelde braucht sich um Nachwuchs keine Sorgen zu machen. Ein Aspekt dafür ist das regelmäßige Erlebnis-Angebot bspw. einer Insel-Freizeit, Draisenfahrt oder eines Schwimmkurses über das übliche Training hinaus. Über diese Angebote gelingt es auch, Engagierte für die Umsetzung dieser Maßnahmen und die Organisation des Liga-Spielbetriebs zu gewinnen.



Foto: sjsh

Internationaler Jugendaustausch mit Japan

Die inklusive Trainingsgruppe der Taekwondo-Abteilung im Rot-Weiss Kiebitzreihe geht einen anderen Weg. Das gemeinsame Training wird hier auch mit gemeinsamen Anreizen, im Wettbewerbssport erfolgreich zu sein, verbunden. Trainingslager und Wettkämpfe werden so gewählt, dass die jungen Athlet\*innen gemeinsam ihren Sport erleben, unabhängig vom Start als Athlet\*in oder Para-Athlet\*in. Besondere Highlights wie die Teilnahme an den *London Open* bilden auch hier die Basis für die große Unterstützung und emotionale Bindung von Engagierten.

An diesen Beispielen sehen wir, dass die Umsetzung von Freizeitmaßnahmen eine Stärkung für die Ansprache und Gewinnung von Engagierten darstellen kann. Diese und weitere positive Erfahrungen wollen wir in der Sportjugend zusammentragen und dabei in der Weiterentwicklung zu inklusiven Maßnahmen unterstützen. Als Sportjugend bieten wir den engagierten Teams von mehrtägigen Jugendmaßnahmen eine kostenfreie Fortbildung und Austauschplattform im zweiten Halbjahr an. Damit diese passgenau auf die umgesetzten Maßnahmen ausgerichtet werden kann, brauchen wir eure, zunächst unverbindliche Rückmeldung bis zum 31. August 2025.

Klaus Rienecker



Foto: Rot-Weiß-Kiebitzreihe

Inklusions-Team Taekwondo bei den London Open 2025

# ENGAGEMENT verbindet

Das habe ich beim Sport gelernt

In Kooperation mit **LOTTO**  
Schleswig-Holstein

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

Landessportverband Schleswig-Holstein

## BOTSCHAFTERINNEN DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“ IM KREIS NORDFRIESLAND AUSGEZEICHNET

Die ersten Botschafterinnen im Jahr 2025 wurden am 20. Mai bei der Beiratssitzung des Kreissportverbandes (KSV) Nordfriesland von sjsh-Vorstandsmitglied Laura Otto und LSV-Vizepräsident Matthias Hansen geehrt.



*Botschafterinnen-Ernenntung bei der Beiratssitzung des KSV Nordfriesland*

Femke Neumann-Schmitz und Lisa Brodersen bemühen sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in Verein und Verband für soziale und inklusive Sportangebote für Kinder und Jugendliche. Beide leisten auf unterschiedliche Weise einen außergewöhnlichen Beitrag in ihrer Region und darüber hinaus.

Lisa Brodersen gründete im KSV Nordfriesland eine inklusive Arbeitsgemeinschaft, die eine Vielzahl barrierefreier Angebote geschaffen hat. Die Kinder-Olympiade,

Sporttage und eine neu gegründete Handballmannschaft sind Angebote, die mittlerweile überregionale Beachtung erfahren haben und sie somit zur idealen Botschafterin der Initiative machen. Ihr vorbildliches Engagement und ihre Erfahrung sind ein großer Gewinn für das landesweite Netzwerk der Botschafter\*innen.

Femke Neumann-Schmitz steht insbesondere für innovative Vereinsentwicklung im Sinne der Kinder und Jugendlichen. Der Gewinn und die Qualifizierung von Nachwuchs-Übungsleiter\*innen, sowie die stärkere Einbindung von Eltern und Weiterentwicklung der sportlichen Infrastruktur sind ihre Fachgebiete. Femke schafft die Basis für nachhaltige Voraussetzungen in Vereinen und legt damit den Grundstein für mehr Partizipation und Begegnungsräume. Von diesen Qualitäten können in Zukunft möglicherweise weitere Botschafter\*innen bei landesweiten Treffen profitieren.

Dank des langjährigen Partners Schleswig-Holstein Netz GmbH können noch viele weitere Botschafter\*innen in Schleswig-Holstein für ihr Engagement ausgezeichnet werden und für 2025 wurde bereits einem landesweiten Netzwerktreffen zugestimmt. Ein Schwerpunkt für den Austausch mit externen Referent\*innen im Herbst steht bereits fest: Die Optimierung der Social-Media-Präsentation von Vereinen.

*Jenne Hinrichsen*

Mit Unterstützung von:



## SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
„Tag des Sports“ und Charity Lauf	Kiel	07.09.2025
AUSBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Juleica-Zusatzmodul für Trainer*innen und Übungsleiter*innen	Kiel	21.09.2025 9.00 – 17.00 Uhr
Juleica-Zusatzmodul für Jugendleiterassistent*innen und Aktionsleiter*innen	SBZ Malente	26. – 27.09.2025
FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
AiKJ 7/25-Basismodul „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ - online-Seminar	Online-Seminar	18.09.2025 18.00 – 21.00 Uhr
FB 23/25-Psychomotorik „Integration des Psychomotorischen Ansatzes in der eigenen fachlichen Arbeit“	SBZ Malente	27.09.2025 9.00 – 17.00 Uhr

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.sportjugend-sh.de/anmeldung](http://www.sportjugend-sh.de/anmeldung)





# Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir  
sportliche Talente  
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch  
die Sparkassen stehen: Leistung,  
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.  
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,  
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-  
Holstein seit vielen Jahren bedeutende  
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-  
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +  
Verein“.**



[sgvsh.de](http://sgvsh.de)



**Sparkasse**

## Neue Partnerschaft zur Talentförderung im Turnen

# GEMEINSCHAFTSSCHULE PROBSTEI WIRD ERSTE SHTV-TALENTSCHULE TURNEN

Vor Kurzem wurde ein bedeutender Schritt für die Zukunft des Gerätturnens in Schleswig-Holstein getan: Der Schleswig-Holsteinische Turnverband (SHTV) und die Gemeinschaftsschule Probstei in Schönberg haben eine offizielle Partnerschaft geschlossen. Ziel dieser Kooperation ist es, junge Talente frühzeitig zu entdecken und bestmöglich zu fördern.

Die Gemeinschaftsschule Probstei ist die erste Schule im Land, die im Rahmen dieses Projektes zur SHTV-Talentschule Turnen ernannt wurde. Mit ihrer neuen, hervorragend ausgestatteten Turnhalle – inklusive fest installierter Turngeräte – bietet sie optimale Bedingungen, um Kinder bereits im Grundschulalter für das Turnen zu begeistern und ihnen eine sportliche Perspektive zu eröffnen.

Im Rahmen der Partnerschaft sollen insbesondere Kinder aus den umliegenden Grundschulen angesprochen werden. Über den Schulsport hinaus erhalten sie die Möglichkeit, durch gezieltes Zusatztraining ihre turnerischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Perspektivisch sollen besonders talentierte Kinder dann in das Training am Landesstützpunkt des SHTV überführt werden, wo sie leistungsorientiert durch die Landestrainerin Kathrin Fudickar und den Landestrainer Melvin Lucas sowie ihr Trainerteam weiter gefördert werden.

SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach betonte: „Diese Kooperation ist ein starkes Zeichen für die nachhaltige Nachwuchsförderung im Turnen. Wir freuen uns sehr, mit

der Gemeinschaftsschule Probstei einen engagierten Partner an unserer Seite zu haben, der das Potenzial der Kinder erkennt und gemeinsam mit uns neue Wege in der Talententwicklung geht.“

*„Diese Kooperation ist ein starkes Zeichen für die nachhaltige Nachwuchsförderung im Turnen.“*

*Hans-Jürgen Kütbach,  
SHTV-Präsident*

SHTV-Geschäftsführer Stefan Diephaus ergänzte: „Es ist ein bewegender Moment zu sehen, wie aus einer Idee nun gelebte Realität wird. Mit der Gemeinschaftsschule Probstei haben wir einen Partner gefunden, der mit uns die Vision teilt, Kinder für das Turnen zu begeistern und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Diese Partnerschaft zeigt, wie viel möglich ist, wenn Schule und Verband an einem Strang ziehen – zum Wohle der Kinder und unserer Sportart. Wir wollen Kinder frühzeitig für unseren Sport begeistern und ihnen wohnortnah den Zugang zu hochwertigem Training ermöglichen. Die Gemeinschaftsschule Probstei ist dabei ein Vorreiter – und hoffentlich nur der Anfang eines landesweiten Netzwerks an Talentschulen.“



Foto: Arne Voßwinkel

*„Es ist ein bewegender Moment zu sehen, wie aus einer Idee nun gelebte Realität wird.“*

*Stefan Diephaus,  
SHTV-Geschäftsführer*

LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr, der zu den Ehrengästen gehörte, betonte in seinem Grußwort die Notwendigkeit der individuellen Betreuung von Leistungssportlerinnen und -sportlern im Verbundsystem von Schule und Leistungssport. Vor diesem Hintergrund sei die Gemeinschaftsschule Probstei auch als eine von 15 Partnerschulen Talentförderung durch das Bildungsministerium ausgezeichnet worden. „Durch den Zusammenschluss von Sport, Politik und Schule haben wir ein strukturelles Merkmal entwickelt, das dazu beitragen wird, die Verzahnung von Schule und Leistungssport zu verbessern“.

Mit dem Modellprojekt möchte der SHTV langfristig weitere Schulen für eine ähnliche Zusammenarbeit gewinnen. Das Ziel: junge Talente dort abholen, wo sie sind – in der Schule – und ihnen den Weg in den Leistungssport ebnen, ohne sie zu überfordern.

*Stefan Arlt*

*„Durch den Zusammenschluss von Sport, Politik und Schule haben wir ein strukturelles Merkmal entwickelt, das dazu beitragen wird, die Verzahnung von Schule und Leistungssport zu verbessern.“*

*Thomas Behr,  
LSV-Geschäftsführer Leistungssport*

## ADELBERT FRITZ WEITERE VIER JAHRE VORSITZENDER DES KSV STORMARN

Auf dem Verbandstag des Kreissportverbandes (KSV) Stormarn ist Adelbert Fritz für weitere vier Jahre als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt worden. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Joachim Lehmann, dem in urlaubsbedingter Abwesenheit für denselben Zeitraum das Vertrauen ausgesprochen wurde.



Im großen Saal des Bargtheider Stadthauses standen noch weitere Posten zur Abstimmung: Neu in den KSV-Vorstand gewählt wurde Jörg Baumann vom VfL Tremsbüttel. Gudrun Fandrey vom VfL Oldesloe stellte sich für den selben Zeitraum erneut als Kassenprüferin zur Verfügung. Der Ehrenrat mit Ina Gerber, Klaus Ix, Georg Knop, Otmar Ringel, Erika Dinse und Hans-Otto Schacht wurde en bloc ebenfalls für vier Jahre gewählt.

Stiftungen der Sparkasse Holstein, der in Kürze aus dem Amt scheidet.

In einer Laudatio hob Adelbert Fritz das langjährige Engagement von Jörg Schumacher und Rolf-Dieter Hoffmann, ehemaliger Vorsitzender des Kreistischtennis-Verbandes, für den Sport in Stormarn hervor und ernannte beide zu Ehrenmitgliedern des KSV Stormarn.

Gegen Ende der Veranstaltung stellte KSV-Vorstandsmitglied Henrik Bagdassarian noch kurz zwei aktuelle KSV-Projekte vor: die zur Würdigung des Ehrenamtes ins Leben gerufene Aktion „moin! Vereinsheld“ sowie eine neu etablierte Projektgruppe „Sportlerwahl 2026“ als Grundlage für die Durchführung der Ehrenveranstaltung im kommenden Jahr.

Alle Wahlen waren einstimmig. Andreas Lemke vom Brunsbeker SV unterstützt seit diesem Jahr den KSV Stormarn und wurde als Projektmitarbeiter „Ehrenamtsbeauftragter“ vorgestellt.

Zu den Ehrengästen beim KSV-Verbandstag gehörten u.a. LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach, Stormarns Kreispräsident Hans-Werner Hartmuth sowie Jörg Schumacher, Geschäftsführer der



Foto: Verena Lemm

*Adelbert Fritz bleibt weitere vier Jahre Vorsitzender des KSV Stormarn.*

*Verena Lemm*

## Chance für Vereine und Kommunen

# MIT AUF LEBEN DEMOGRAFISCHEN WANDEL AKTIV GESTALTEN UND ÄLTERE MENSCHEN GEZIELT STÄRKEN

„Im Alter **AKTIV** und **FIT** leben (**AuF** leben) – Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune“ ist eine Maßnahme, die sich an Kommunen und Sportvereine richtet. Übergeordnete Zielstellung ist, die körperliche Aktivität älterer Menschen zu steigern sowie die Bewegungsverhältnisse innerhalb der Kommune nachhaltig zu verbessern. Hierzu soll ein kommunales Netzwerk aufgebaut werden.

Das Wohnumfeld von älteren Menschen muss so gestaltet werden, dass sie sich regelmäßig, selbstständig und gerne bewegen. Um dies zu erreichen, werden Turn- und Sportvereine mit ihren Kommunen zusammengeführt und gemeinsam – als sogenanntes Tandem – verfolgen sie das Ziel, ihre Kommune gesundheitsfördernd für ältere Menschen zu gestalten.

Neben z.B. der Einrichtung neuer, niedrigschwelliger Bewegungsangebote sollen auch die Bewegungsverhältnisse vor Ort geprüft und an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden (z. B. Einrichtung von Sitzbänken, Anpassungen von Strukturen oder Ausweisung von Walking-Strecken). Dabei werden alle Maßnahmen gemeinsam und basierend auf den kommunalen Ausgangsbedingungen geplant. Hierbei wird das Tandem durch den Schleswig-Holsteinischen Turnverband (SHTV) personell und finanziell (Anschub-

finanzierung in Höhe von 1.500 Euro) unterstützt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit des Tandems mit relevanten kommunalen Akteuren. Das Netzwerk **AuF** leben soll dazu beitragen, ältere Menschen bestmöglich zu erreichen und die Ziele langfristig zu verfolgen und nachhaltig umzusetzen.

In der Laufzeit von Juni 2022 bis Juni 2025 wurde die Umsetzung dieser Maßnahme mit Geldern des GKV-Bündnisses für Gesundheit ermöglicht. In dieser Zeit haben mehrere Kommunen und Vereine verschiedenste Projekte erfolgreich umgesetzt, darunter Elmshorn (FTSV Fortuna Elmshorn), Gelting (MTV Gelting), Neumünster (SV Tungendorf Neumünster, PSV Union Neumünster, TSV Gadeland), Pinneberg (VfL Pinneberg, SC Pinneberg, SuS Waldenau), Wedel (Wedeler TSV) und Wentorf (SC Wentorf). Dabei wurden in 16 vielfältigen Bewegungs-



angeboten über 300 Personen erreicht.

Die Förderung auf Bundesebene ist Ende Mai ausgelaufen. Aufgrund des bisherigen Erfolges hat sich der SHTV aber dazu entschieden, die Beratungsleistung sowie die Anschubfinanzierung aus eigenen Mitteln fortzusetzen.



Um mehr über das Projekt zu erfahren und gemeinsam in den Austausch zu kommen, lädt der SHTV ein zur

### digitalen Projektvorstellung **AuF** leben

am 31. Juli 2025  
von 17.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr  
via Microsoft Teams

Um eine Anmeldung bis zum 28. Juli 2025 wird gebeten, entweder über <https://forms.office.com/e/NK6E3WD8e3>, per E-Mail an [tobias.voigt@shtv.de](mailto:tobias.voigt@shtv.de) oder telefonisch unter 04323-802218. Ein Link zur Veranstaltung wird kurz vorher versendet.



### Ansprechpartner:

Tobias Voigt  
Tel.: 04323-802218  
E-Mail: [tobias.voigt@shtv.de](mailto:tobias.voigt@shtv.de)



Foto: DTB

Tobias Voigt/Stefan Arlt



Bild: iStock, PEDRE

# Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft.

REMONDIS GmbH & Co. KG // Region Nord  
Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf // Deutschland  
T +49 431 6904-0 // [service.nord@remondis.de](mailto:service.nord@remondis.de)  
[remondis-nord.de](http://remondis-nord.de)

**REMONDIS®**

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

## Förderberatung für Sportvereine

## MIT DEN IB.SH FÖRDERLOTSEN ZUM PROJEKTERFOLG

Sportvereine sind mehr als nur Orte für Bewegung – sie fördern Teamgeist, Integration, Gesundheit und Gemeinschaft. Doch für viele Vereine stellt sich bei geplanten Investitionen die zentrale Frage: Wie lässt sich das finanzieren? Genau hier setzen die IB.SH Förderlotsen an. Sie begleiten Vereine durch die Vielzahl an Förderprogrammen und helfen, aus guten Ideen realisierbare Projekte zu machen.

**Die Vorteile auf einen Blick**

Die IB.SH Förderlotsen bieten Sportvereinen in Schleswig-Holstein eine wertvolle Unterstützung auf dem Weg zur erfolgreichen Projektumsetzung. Die Beratung ist unabhängig, neutral und kostenfrei – und hilft dabei, finanzielle Spielräume zu eröffnen, die ohne professionelle Begleitung oft unentdeckt bleiben.

**Die wichtigsten Vorteile im Überblick:**

- **Kompetente und neutrale Erstberatung:** Vereine erhalten eine fundierte Einschätzung, welche Förderprogramme für ihr konkretes Vorhaben infrage kommen – egal ob auf Stadt-, Kreis-, Landes-, Bundes- oder EU-Ebene. Die IB.SH Förderlotsen beraten unabhängig von

Eigeninteressen und orientieren sich ausschließlich an den Bedürfnissen des Vereins.

- **Gezielte Orientierung im Förderdschungel:** Die Vielzahl an Programmen ist schwer zu überblicken – oft mit unterschiedlichen Fristen, Bedingungen und Antragswegen. Die IB.SH Förderlotsen helfen, sich schnell zurechtzufinden, und identifizieren Förderprogramme, die wirklich zum Projekt passen.

- **Kombination von Fördermitteln:** Viele Projekte lassen sich durch eine geschickte Kombination aus Zuschüssen und zinsgünstigen Krediten deutlich besser finanzieren. Die IB.SH Förderlotsen klären, welche Kombinationen möglich und sinnvoll sind – auch im Zusammenspiel mit Programmen des Landessportver-

# IB.SH

Ihre Förderbank

bandes Schleswig-Holstein (LSV) oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

- **Weiterleitung an die richtige Stelle:** Oft endet die Förderberatung nicht bei den IB.SH Förderlotsen: Sie stellen auch den Kontakt zu den für die Förderprogramme jeweils zuständigen Stellen her – z. B. Ministerien, Energieberatern, Fachförderbanken oder dem LSV – und helfen so, den nächsten Schritt der Antragstellung effizient zu gehen.

- **Zeitersparnis und Planungssicherheit:** Durch die strukturierte Beratung erhalten Vereine schnell Klarheit darüber, ob ein Projekt förderfähig ist, welche Anforderungen erfüllt werden müssen und wie der weitere Ablauf aussieht. Das spart Zeit und gibt Sicherheit für Vorstand und Mitglieder bei der Projektumsetzung.

**Beispiele aus der Praxis****1. Neubau und Modernisierung eines Vereinsheims**

Ein kleiner Sportverein aus Kiel plant, sein in die Jahre gekommenes Vereinsheim energetisch zu sanieren, umzubauen. Die IB.SH Förderlotsen empfehlen die Kombination aus Zuschussprogrammen des LSV und der Stadt Kiel (Sportstättenförderung) sowie des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der KfW (energetische Sanierungsprogramme für Gebäudehülle, Heizung und Energieberatung).

Hinweis: Sollte ein Gastronomiebetrieb Räume des Vereinsheimes pachten, ist dieser Teil in der Sportstättenförderung nicht förderfähig.



Foto: stock.adobe.com



## 2. Modernisierung eines Tennisplatzes mit LED-Flutlichtanlage

Ein Tennisclub aus dem Kreis Schleswig-Flensburg möchte seinen Platz auch für den Abendbetrieb attraktiver machen und auf LED-Flutlicht umrüsten. Die IB.SH Förderlotsen verweisen auf Programme zur Förderung energieeffizienter Außenbeleuchtung und zur Sportstättenförderung, namentlich auf die Kommunalrichtlinie und die LSV-Förderung.

## 3. Anschaffung eines Mähroboters für den Vereinsplatz

Ein weiterer Verein möchte zur Entlastung der ehrenamtlichen Platzwarte einen Mähroboter anschaffen. Die IB.SH Förderlotsen prüfen die Förderfähigkeit – und kommen zum

Ergebnis: Für reine Gerätschaften wie Mähroboter gibt es derzeit keine Zuschüsse oder Darlehen. Dennoch kann durch Eigenmittelplanung oder über Vereinsaktionen eine alternative Finanzierung erarbeitet werden. Auch solche Rückmeldungen helfen bei der Priorisierung von Investitionen.

### Jetzt beraten lassen!

Ganz gleich, ob Sie erste Ideen haben oder schon konkrete Pläne, die IB.SH Förderlotsen stehen Ihnen zur Seite. Ein Tipp dazu: Wer frühzeitig die Fördermöglichkeiten prüft, kann realistisch planen – und sein Vereinsprojekt gezielt und erfolgreich umsetzen.

Volker Ratje

### Kontakt:

#### Volker Ratje

IB.SH Förderlotse für Unternehmen, Gründungen und Sportvereine  
Tel.: 0431/9905-2502  
E-Mail: volker.ratje@ib-sh.de  
www.ib-sh.de/foerderlotsen





# FÜR DICH UND DEIN TEAM

*DAS GRÖSSTE FUSSBALLSORTIMENT  
IN DEINER REGION*


KIEL

MÜHLENDAMM 1, 24113 KIEL (IM CITTI-PARK)

## ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

### CHECKLISTE FÜR VERANSTALTUNGEN IM VEREIN

Ob eine Veranstaltung gelingt, hängt davon ab, wie gut sie geplant und durchgeführt wird. Unsere Tipps für Ihre Veranstaltungsplanung.

- Organisation ist das A und O. Bestimmen Sie daher frühzeitig Verantwortliche für die verschiedenen Aspekte Ihrer Veranstaltung.
- Je nach Größe, Art und Ablauf des Events müssen verschiedene Genehmigungen beantragt werden.
- Besonders die Sicherheit der Teilnehmenden ist durch umfangreiche und gewissenhafte Vorbereitung zu gewährleisten. Dazu gehören unter anderem Brandschutz, Fluchtwege und Sanitätskräfte.

#### Verein als Veranstalter – Sicherheit geht vor

Die Veranstaltung des eigenen Vereins stärkt den Zusammenhalt und ist eine Chance, neue Mitglieder zu gewinnen. Sie soll aber auch allen Gästen eine schöne Zeit bereiten. Aber was ist, wenn etwas passiert, was so nicht vorgesehen war? Veranstalter können von Mitgliedern und Gästen für

entstandene Schäden haftbar gemacht werden und damit den Vorstand in ernste Schwierigkeiten bringen. Mit durchdachter Veranstaltungsplanung und koordinierter Durchführung lassen sich solche Szenarien meistens verhindern. Und wenn doch mal etwas schiefgeht, hilft der richtige Versicherungsschutz.

#### Event anmelden – Diese Genehmigungen brauchen Sie

Veranstaltungen, die einen öffentlichen Charakter haben, müssen in der Regel angemeldet werden. Häufig muss auch ein (temporärer) Nutzungsänderungsantrag gestellt werden, wenn man den eigentlichen Nutzen einer baulichen Anlage ändert. Das ist z.B. dann der Fall, wenn Sie die Lagerhalle Ihres Vereinsheims zu einem Oster- oder Weihnachts-Basar machen oder wenn das Sommerfest des Vereins aus Platzmangel auf einen an das Vereinsgelände angrenzenden Parkplatz ausgedehnt werden soll. Die Notwendigkeit zur Anmeldung einer Veranstaltung besteht auch, wenn diese zwar privat ist, aber die Öffentlichkeit davon beeinträchtigt sein könnte. Wenn mit einer Geruchs- oder Lärmbelästigung zu rechnen ist, können ebenfalls Ausnahmegenehmigungen erforderlich werden. Der erste Schritt ist daher, das

#### ARAG Veranstaltungsausfall-Versicherung

# *Ihre Veranstaltung,* unser Schutz.

Sie investieren viel Herzblut, Zeit und Geld in die Veranstaltungen Ihres Vereins. Doch was ist, wenn Sie absagen oder verlegen müssen, zum Beispiel weil das Wetter die rote Karte zeigt? Dann trägt unsere **Veranstaltungsausfall-Versicherung** die entstandenen Kosten. So bleibt Ihr Verein finanziell im Spiel!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



Veranstaltungskonzept zumindest grob zu planen und das Vorhaben frühzeitig von einer Behörde genehmigen zu lassen. Zuständig ist meistens das Ordnungsamt bzw. das Bürgermeisteramt, manchmal aber auch das Bauamt oder das Grünflächenamt. Das hängt vom Veranstaltungsort und der behördlichen Struktur ab. Bei der Genehmigung sind häufig auch Genehmigungsfristen zu beachten – in der Regel mindestens vier Wochen. Gut zu wissen: Planen Sie eine gewinnorientierte Veranstaltung, muss das Finanzamt nicht vorher informiert werden. Jedoch dürfen Sie nicht vergessen, die finanziellen Ergebnisse des Events im Rahmen der Steuererklärung zu melden.

### Checkliste für Vereinsveranstaltungen – Vorbereitungen und Genehmigungen

- Für Getränkeausschank und Verköstigung mit der Absicht, einen Ertrag zu erzielen, ist eine Ausschankgenehmigung nach dem Gaststättengesetz erforderlich. Für eine einzelne Veranstaltung kann auch eine zeitlich begrenzte Lizenz beim zuständigen Ordnungsamt beantragt werden.
- Bei Live-Musik oder Musik vom Band muss eine rechtzeitige Anmeldung bei der GEMA erfolgen. Die Kosten dafür hängen von der Größe der Veranstaltung bzw. Teilnehmerzahl und der Liederauswahl ab. Falls Ihr Verein häufig Veranstaltungen organisiert, kann sich der Abschluss eines ermäßigten Pauschaltarifs für Vereinsfest lohnen.
- Zelte und Bühnen können je nach Größe genehmigungspflichtig sein. Hier verfahren die Bundesländer unterschiedlich.
- Für alle Bereiche der Veranstaltung ist die Barrierefreiheit zu beachten. So wird die Inklusion im Sportverein sichergestellt.
- Sobald Minderjährige die Veranstaltung besuchen können, ist ein Hinweis auf das Jugendschutzgesetz anzubringen.
- Anlässlich des Betriebs von Bierzelten oder ähnlichen vorübergehenden Gaststättenbetrieben sollten in unmittelbarer Nähe des Veranstaltungsorts ausreichende und einwandfreie Toilettenanlagen vorhanden sein.
- Eine gut organisierte Garderobe in der Location sorgt für mehr Komfort und Ordnung, besonders bei größeren Veranstaltungen.
- Je nach Art des Events sollten ausreichend Sitzmöglichkeiten und Tische vorhanden sein. Weitere Stühle können beispielsweise in einem Nebenraum gelagert werden.

### Auch diese Themen nehmen Einfluss auf die sichere Planung einer Veranstaltung:

- Planung des Sicherheitskonzepts für Veranstaltungen und Zusammenarbeit mit Behörden
- Sanitätsdienst bei Sportveranstaltungen
- Zusätzliche Verantwortlichkeiten bei der Eventplanung
- Als Verein auf Sportverletzungen vorbereitet sein
- Veranstaltungsprogramm strukturieren
- Den perfekten Veranstaltungsort auswählen
- Die Veranstaltung erfolgreich bewerben
- Social Media für Vereine

### Den vollständigen Text und die Checkliste finden Sie auf der ARAG-Website:



### Welche Versicherung für Veranstaltungen abschließen?

Versicherungen schützen den Verein und den Vorstand im Falle von Schäden, wie sie im Rahmen einer Veranstaltung eintreten können. Verbandsangehörige Vereine erhalten über ihren Dachverband häufig Versicherungsschutz, der auch für Veranstaltungen gilt. Hier sollte der Vorstand allerdings gründlich prüfen, ob der Versicherungsschutz alle Risiken abdeckt, denn das ist nicht immer der Fall. Die ARAG bietet Zusatzversicherungen für Vereine und Verbände, die für einen umfangreichen Schutz sorgen. Die Versicherungen müssen rechtzeitig zur Veranstaltungsplanung abgeschlossen sein.

Richtet der Verein die Veranstaltung für einen Dritten aus, greifen eigene Versicherungen in aller Regel nicht! Vereine sollten sich daher vor der Zusage an ihren Versicherer wenden. Ein Beispiel sind Veranstaltungsausfälle, die nicht von klassischen Versicherungen abgedeckt sind und die der Verein nicht immer verhindern kann. Eine Veranstaltungsausfallversicherung hingegen schützt den Verein.

Wir helfen Ihnen gerne weiter und prüfen, ob der Versicherungsschutz Ihrer Veranstaltung lückenlos besteht:



### Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein erreichen Sie im „Haus des Sports“

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/5560836-0, vsbkiel@ARAG-Sport.de

Oder Sie informieren sich unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) und buchen dort direkt einen Video- oder Telefontermin mit Henning Jahn.

## Neues aus der Steuer-Hotline

**BETRIEBSPRÜFUNG IM VEREIN**

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema „Betriebsprüfung im Verein“.

Immer wieder werden wir im Rahmen der Steuer-Hotline mit Anfragen zu problematischen Betriebsprüfungen konfrontiert. Auch von Kollegen oder von unserer Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER steuerlich beratene Vereine sind vor Risiken durch die Betriebsprüfung nicht gefeit, denn auch wir Steuerberaterinnen und Steuerberater können bei Erledigung der Buchführung, Lohnbuchführung oder Erstellung der Steuererklärungen Fehler nicht immer erkennen: Steuerberater verarbeiten diejenigen Informationen, die ihnen mitgeteilt werden – und das in der Regel richtig. Die Frage ist nur, ob die mitgeteilte Information richtig ist. Forensische Prüfungen, ob eine abgerechnete Fahrt tatsächlich stattgefunden hat, ob ein mitgeteilter Übungsleiter tatsächlich Übungsleiter ist oder ob der Verein über zusätzliche Kassen oder Konten verfügt, kann und wird das Finanzamt durchführen; der Steuerberater hingegen kann sich hier nur auf die Angaben des Vereins verlassen.

**1. Lohnsteuer für Angestellte**

Ein immer wiederkehrendes Thema ist die nicht abgeführte Lohnsteuer. Gründe hierfür kann es viele geben. Regelfall: Ein Übungsleiter wurde vom Verein irrtümlich als selbstständiger Trainer behandelt. Soweit nicht der Übungsleiterfreibetrag (3.000 Euro/Jahr) zur Anwendung kommt, wird im Zweifel dann Lohnsteuer für einige Jahre nachzuentrichten sein; dies insbesondere dann, wenn der Übungsleiter vergessen haben sollte, die Einnahmen bei seiner Steuererklärung anzugeben.

**2. Übungsleiterfreibetrag für Nicht-Übungsleiter**

Nicht selten wird der Anwendungsbereich des Übungsleiterfreibetrages oder Ehrenamtsfreibetrages nach § 3 Nr. 26, 26a EStG von Vereinen recht großzügig ausgelegt: Ballsportmannschaften, deren Spieler allesamt im Verein als Übungsleiter geführt werden und mit ihrer Vergütung über den Übungsleiterfreibetrag lohnsteuerfrei und sozialversicherungsfrei abgerechnet werden, sind leider keine Seltenheit. Kann eine tatsächliche übungsleitende Tätigkeit nicht hinreichend nachgewiesen werden, hilft auch der beste schriftliche Vertrag nichts (wenn ein solcher überhaupt vorliegt – was er sollte): Der Verein riskiert nicht nur hohe Steuernachzahlungen, die Finanzverwaltung kann sogar von strafrechtsrelevanter Steuerverkürzung ausgehen.

**3. Fahrkostenabrechnungen**

Nicht korrekte Fahrt- und Reisekostenabrechnungen für als angestellt tätige geltende Übungsleiter, Sportler oder sonstige für den Verein Tätige stellen ebenso ein Risiko dar: Zum einen wird oft vergessen, dass Fahrkosten für Fahrten an die Vereinsstätte (sog. Fahrten zwischen Wohnung und Tätigkeitsstätte) – anders als Reisekosten für Auswärtstätigkeiten – nicht steuerfrei erstattet werden können, sondern vom Verein mindestens pauschal versteuert

werden müssen. Zum anderen weisen zahlreiche Abrechnungen aber auch Mängel auf: Erfolgt die Einreichung später als in der Finanzordnung vorgesehen, entfällt der Anspruch auf Erstattung – viele Betriebsprüfer sehen dann bereits eine gemeinnützigkeitsgefährdende Mittelfehlverwendung gegeben. Zum Teil wird die Fahrtkostenabrechnung zentral für alle Spieler einer Mannschaft durch den Spartenleiter vorbereitet – eher nach steuerlichen Optimalitätskriterien als nach tatsächlichen stattgefundenen Fahrten; vorzuziehen ist immer die Abrechnung durch denjenigen, der gefahren ist, die Prüfung und Richtigzeichnung durch die Spartenleitung und die unbare Auszahlung durch die Geschäftsstelle. Wenn der Verein einen Bus für die Fahrt zum Auswärtsspiel bucht – fürs Finanzamt leicht über die Finanzbuchhaltung nachprüfbar – zugleich aber zahlreiche Spieler und Trainer Fahrtkosten für den eigenen PKW und Reisekosten steuerfrei erstattet bekommen, ist dies bestenfalls unglaublich: Es dürfen keine Fahrtkosten abgerechnet werden, die nicht tatsächlich entstanden sind! Nicht selten erleben wir



inzwischen, dass Finanzamtsprüfer eine Halteranfrage beim Kraftfahrtbundesamt durchführen. Stellt sich dann heraus, dass der abrechnungsmäßig genutzte PKW schon lange nicht mehr zugelassen ist, ein von einem Arbeitgeber unentgeltlich überlassener Firmenwagen ist oder der Wagen jemand ganz anderem gehört, sind Probleme vorprogrammiert: In den wenigsten Fällen können der Verein oder der Fahrer dann nachweisen, dass ihm für die Fahrt überhaupt Kosten entstanden sind; jenes sollte in der Fahrtkostenabrechnung stets vom Abrechnenden versichert werden. Kostenerstattungen für nicht nachgewiesene Kosten gelten als lohnsteuerpflichtig, die Steuer wird nacherhoben.

#### 4. Überschreiten der Grenze „bezahlter Sport“

Tastet der Verein sich über Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag, Fahrt- und Reisekostenerstattungen usw. ggf. an die Grenze des „bezahlten Sports“ i.S. § 67a Abs. 3 AO heran (5.400 Euro/Jahr bzw. 450 Euro/Monat) und werden diese Vergütungsbestandteile für Personen, die zugleich Sportler des Vereins sind, vom Finanzamt in Frage gestellt, können ganze Sparten als steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb gewürdigt werden. Steuerprivilegien wie z.B. die Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für zahlreiche Umsätze und vor allem die großzügige Gewinnpauschalierung bei Sponsoringeinnahmen in Höhe von nur 15 Prozent der Einnahmen entfallen; das zumeist rückwirkend für bis zu vier oder fünf Jahre. Erzeugt ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb – wie im Mannschaftsportbetrieb nicht selten – Verluste, die nicht anderweitig durch Gewinne ausgeglichen werden, droht sogar die Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

#### 5. Vermögenverwaltung oder wirtschaftliche Geschäftsbetriebe mit Verlust

Viele Vereinsgaststätten, ob durch den Verein selbst betrieben (wirtschaft-

licher Geschäftsbetrieb) oder an einen Betreiber verpachtet (Vermögensverwaltung), erzeugen Verluste. Das liegt nicht zwingend an zu geringen Pachtentgelten oder Preisen für Speisen und Getränke, sondern teilweise auch einfach an den Kosten für Abschreibung und Unterhaltung des Gebäudeteils, Heizkosten usw., die hier steuerlich zuzurechnen sind. Dauernde Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder in der Vermögensverwaltung, die nicht durch andere gewinnbringende Tätigkeiten ausgeglichen werden, werden in der Logik des Finanzamts durch Mittel ausgeglichen, die eigentlich der gemeinnützigen Zweckverwirklichung „Förderung des Sports“ zugeführt werden müssen und sind daher oftmals gemeinnützigkeitsschädlich. Da hilft es auch nicht, wenn man argumentiert, dass bei Schließung der Gaststätte der Verlust noch viel größer wäre, da Abschreibungen, Bauunterhaltung, Heizkosten usw. ja trotzdem anfallen, nun aber nicht einmal mehr teilweise durch Einnahmen kompensiert werden – Logik hilft hier gegen viele Finanzämter und Finanzgerichte leider nicht weiter.

#### 6. Bareinnahmen

Es kann nicht oft genug von Bargeldgeschäften im Verein abgeraten werden! Unvermeidbar ist sicherlich die Bar-Kasse im Ticket-Häuschen beim Heimspiel oder der Verkauf beim Sommerfest oder in der Vereins-Gastronomie; dann ist aber über alle Einnahmen und Ausgaben penibel Kassenbuch zu führen, und wenn es nur eine Strichliste ist: Soundso viele Tickets an Erwachsene, an Jugendliche, so viele Colas und so viele Würstchen verkauft; dazu die Preise vermerkt und schon passen die Tages-Einnahmen zur Strichliste. Die Barbestände sind schnellstmöglich mit ordnungsgemäßer Abrechnung aufs Vereinskonto einzuzahlen. Schlimmer als eine schlechte Kassenführung ist nur „keine Kassenführung“, d.h. das Unterhalten von Schwarzkassen. Über notwendige Bar-Kassen hin-

aus sollte Bargeldverkehr im Verein aus meiner Sicht der Vergangenheit angehören: Erstattungen von Auslagen erfolgen idealerweise nur noch unbar und gegen Vorlage der entsprechenden Belege oder Abrechnungen, sachlich richtig geprüft durch den Trainer/die Spartenleitung und zur Überweisung freigegeben durch die Geschäftsstelle (Vier-Augen-Prinzip).

#### Fazit:

Nicht immer steckt böse Absicht hinter Aufzeichnungsmängeln oder steuerlichen Fehlwürdigungen: Das Steuerrecht ist komplex und strenge Aufzeichnungsvorschriften sind gerade für ehrenamtlich geführte Vereine kaum zu erfüllen. Aber: Finanzamtsprüfer entwickeln schnell ein gutes Gespür für Versehen und Absicht, unbewusste Fehler oder „wird-schon-gut-gehen-man kann es ja mal versuchen“-Sachverhalte – und sie passen ihr Prüfungsverhalten an. Argumente, wonach „der Sport unbezahlbar wäre, wenn man all die vorgeschriebenen Steuern zahlen würde, greifen nicht: Die meisten Vereine schaffen es ohne wesentliche Beanstandungen durch die Finanzamtsprüfung. Es spricht auch nichts gegen bezahlte Sportler, Übungsleiter und Helfer. Aber dann bitte mit Lohnsteuer und Sozialversicherung nach den für alle gleichermaßen geltenden Regeln – wenn der hochklassige Leistungssportbetrieb dadurch unfinanzierbar wird, muss er in letzter Konsequenz in Frage gestellt werden – der Vereinszweck lässt sich im Zweifel auch im unbezahlten Amateurbetrieb erfüllen.

*Ulrich Boock  
Take Maracke & Partner*



# ZWEI ANTRIEBE. EIN ZIEL: EFFIZIENZ.



OHNE ANZAHLUNG  
SOFORT VERFÜGBAR!

MIT NUR **1,99 %**  
MTL. FINANZIEREN\*



BESUCHEN SIE UNS AM  
**TOYOTA TEAMDAY AM 20.09.**

**Energieverbrauch** Toyota C-HR 2,0-Plug-in Hybrid Teamplayer inkl. Technik-Paket, Stufenloses Automatikgetriebe: Energieverbrauch kombiniert, gewichtet Plug-in: 0,8 l/100km + Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 15,1 kWh/100km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert gewichtet: 19 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: B; CO<sub>2</sub>-Klasse (bei entladener Batterie): E; Kraftstoffverbrauch kombiniert (bei entladener Batterie): 4,9 l/100km; Elektrische Reichweite kombiniert: 66 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

\*Unser Toyota Finanzierungs-Angebot für den Toyota C-HR 2,0-l-VVT-i Plug-in Hybrid, Teamplayer inkl. Technik-Paket, als Neuwagen. Anschaffungspreis: 41.951,45 €, inkl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten, SOS-Paket, inkl. voller Akkuladung) i.H.v. 1.360,00€, Laufleistung km/Jahr: 10.000 km, Anzahlung 0€, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%, 48 mtl. Raten à 369,00€, Schlussrate: 27.347,20€. Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2025. Nur solange der Vorrat reicht.



[autocentrum-lass.de](https://autocentrum-lass.de)

**Auto Centrum Lass | 6x in Schleswig-Holstein**

Auto Centrum Lass GmbH  
Geschäftsführer: Frank Levy,  
Karsten Timm, Patric Levy  
Büsumer Straße 61-63  
24768 Rendsburg

**Flensburg | Husum | Rendsburg |  
Eckernförde | Kiel/Kronshagen |  
Schwentinental**

## Informationen zum Datenschutz, Teil 54

# GESETZESKONFORME ARCHIVIERUNG VON E-MAILS: ANFORDERUNGEN UND UMSETZUNG

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert\*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. Diesmal geht es um zwei Beschlüsse des Bundesgerichtshofs (BGH) zum Thema „Gesetzeskonforme Archivierung von E-Mails: Anforderungen und Umsetzung“.

### Gesetzeskonforme Archivierung von E-Mails: Anforderungen und Umsetzung

Vereine, insbesondere gemeinnützige Organisationen, sind ebenso wie Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre E-Mails in einer rechtskonformen Weise zu archivieren. Dies betrifft vor allem steuer- und handelsrechtliche Anforderungen, die im Kontext von Kommunikation und Dokumentation von Geschäftsvorgängen bestehen.

### Gesetzliche Grundlagen der Archivierungspflicht

Für gemeinnützige Vereine ergeben sich die Archivierungspflichten aus verschiedenen gesetzlichen Regelungen:

- 1. Abgabenordnung (AO) § 147:** Alle geschäftlichen E-Mails, die als Handelsbriefe gelten, müssen mindestens sechs Jahre aufbewahrt werden. Bei steuerlich relevanten E-Mails wie etwa Rechnungen, Spendenquittungen oder anderen Buchungsbelegen verlängert sich die Frist auf zehn Jahre (zukünftig acht Jahre laut Bürokratienteilsetzungsgesetz IV).
- 2. Handelsgesetzbuch (HGB) § 257:** Auch wenn Vereine nicht immer als Kaufleute gelten, können sie dennoch der handelsrechtlichen Aufbewahrungspflicht unterliegen, wenn sie in Geschäftsbeziehungen treten, die für die Besteuerung relevant sind.

- 3. GoBD (Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form):** Diese regeln die Anforderungen an die elektronische Archivierung und legen fest, dass alle relevanten E-Mails unverändert, vollständig und jederzeit verfügbar sein müssen.

### Anforderungen an die gesetzeskonforme Archivierung für Vereine

Vereine müssen sicherstellen, dass ihre Archivierung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

#### Wesentliche Anforderungen sind:

- 1. Unveränderbarkeit:** Archivierte E-Mails dürfen nicht verändert werden. Die Integrität der Inhalte muss gewährleistet sein.
- 2. Vollständigkeit:** Alle relevanten E-Mails, einschließlich Anhängen und Metadaten (wie Absender, Empfänger und Versandzeitpunkt), müssen archiviert werden.
- 3. Sicherheit:** Archivierte E-Mails müssen vor unbefugtem Zugriff geschützt werden, sowohl durch physische als auch durch digitale Sicherheitsmaßnahmen.
- 4. Nachvollziehbarkeit:** Alle Schritte der Archivierung müssen dokumentiert und nachvollziehbar sein, insbesondere der Zugriff auf die E-Mails.

- 5. Verfügbarkeit:** E-Mails müssen jederzeit abrufbar sein, um beispielsweise eine schnelle Bereitstellung bei Steuerprüfungen zu ermöglichen.

### Revisions sichere Archivierung

Eine revisions sichere Archivierung sorgt dafür, dass E-Mails jederzeit vollständig und unverändert bereitgestellt werden können. Wesentliche Anforderungen sind:

- 1. Manipulationsschutz:** E-Mails müssen gegen unbefugte Änderungen geschützt werden, z. B. durch die Verwendung des PDF/A-Formats.
- 2. Protokollierung:** Alle Aktionen, wie der Zugriff oder Änderungen an archivierten E-Mails, müssen protokolliert werden.
- 3. Langfristige Lesbarkeit:** E-Mails sollten in einem formatneutralen, langfristig lesbaren Format (z.B. PDF/A) archiviert werden.
- 4. Sicherstellung des Originalzustands:** E-Mails müssen in ihrer Originalform gespeichert werden, um Änderungen zu verhindern.
- 5. Einsatz von Kryptographietechniken:** Verschlüsselte E-Mails müssen sowohl in ihrer verschlüsselten als auch in der entschlüsselten Version archiviert werden.

### Besondere Pflichten für Vereine und Verbände

Auch gemeinnützige Vereine sind verpflichtet, ihre steuerlich relevanten E-Mails und Unterlagen revisions sicher zu archivieren. Dies betrifft insbesondere E-Mails, die mit Spendenquittungen, Rechnungen oder anderen steuerlich relevanten Dokumenten zu tun haben.

- 1. Nachweis der Gemeinnützigkeit:** Gemäß § 63 Abs. 3 AO müssen gemeinnützige Vereine nachweisen,

dass ihre Geschäftstätigkeit den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts entspricht. Dies erfordert ordnungsgemäße Aufzeichnungen über Einnahmen und Ausgaben, die revisionssicher archiviert werden müssen.

## 2. Steuerlich relevante E-Mails:

E-Mails, die für die Besteuerung relevant sind, wie etwa Spendenquittungen oder Einnahmeüberschussrechnungen, müssen sicher aufbewahrt werden, auch wenn der Verein keine kaufmännische Tätigkeit im klassischen Sinne ausübt.

### Umsetzung der Archivierung

Um die gesetzlichen Anforderungen zur Archivierung zu erfüllen, können Vereine auf zertifizierte Archivierungssysteme zurückgreifen. Diese Systeme bieten zahlreiche Vorteile:

- **Automatische Erfassung und Speicherung** aller relevanten E-Mails.

- **Manipulationsschutz:** E-Mails können nur im Originalzustand archiviert und vor nachträglichen Änderungen geschützt werden.

- **Schnelle Such- und Abruffunktionen:** E-Mails können schnell und unkompliziert gefunden und bereitgestellt werden.

- **Zugriffskontrolle und Berechtigungsmanagement:** Nur autorisierte Personen haben Zugriff auf die archivierten Daten.

Durch den Einsatz solcher Systeme können Vereine sicherstellen, dass sie den gesetzlichen Archivierungspflichten nachkommen und im Falle einer Prüfung durch Steuerbehörden problemlos alle relevanten Informationen vorlegen können.

### Fazit:

Die gesetzeskonforme Archivierung von E-Mails ist auch für gemeinnützige

Vereine eine wesentliche Voraussetzung, um den rechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Durch die Nutzung revisionssicherer Archivierungssysteme können Vereine ihre steuer- und handelsrechtlichen Verpflichtungen erfüllen, Vertrauen bei ihren Mitgliedern und Spendern aufbauen und eine rechts-sichere Dokumentation ihrer Kommunikation gewährleisten. Dies ist besonders wichtig, um im Falle von Prüfungen oder Anfragen durch Behörden den Nachweis über die ordnungsgemäße Führung der Geschäftsvorgänge erbringen zu können.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Sophie Schille im Auftrag  
des LSV-Datenschutzbeauftragten  
Dr. Michael Foth*

## IMPRESSUM

**SPORTFORUM** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

### Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

### Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Till Wöllenweber

### Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

### Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

### Layout:

Stamp Media GmbH, Agentur für Kommunikation & Design,  
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.stamp-media.de

### Druck:

Schmidt & Klaunig GmbH, Druckerei und Verlag seit 1869  
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.schmidt-klaunig.de

## STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 5. August 2025, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 2. September 2025, 16-18 Uhr**

**Tel.: 0431-99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

# HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband  
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum  
Bad Malente**

Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk  
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

# DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

**Landessportverband Schleswig-Holstein****Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
<b>Beratung bieten, Zukunft gestalten!</b> .....	0431 - 64 86 -105	hanna.eggerts@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung .....	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung .....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung .....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Familienport</b> .....	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	gudboern.jonsson@lsv-sh.de
<b>Geflüchtete</b> .....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport .....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport .....	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
<b>Hauptgeschäftsführer</b> .....	0431 - 64 86 -147	till.woellenweber@lsv-sh.de
Hausverwaltung / Techn. Leitung .....	0431 - 64 86 -132	thomas.reibe@lsv-sh.de
Integration durch Sport .....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Leistungssport</b> .....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -363	support@lsv-sh.de
<b>Präsidentin – Büro</b> .....	0431 - 64 86 -135	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
<b>Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“</b> .....	0431 - 64 86 -140	lena.rosenberger@lsv-sh.de
<b>Rezept für Bewegung</b> .....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
<b>Schule + Verein</b> .....	0431 - 64 86 -203	andrea.kleipoedszus@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden .....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen .....	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung .....	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
<b>Tag des Sports</b> .....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
<b>Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000</b> .....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
<b>Vereinsaufnahmen</b> .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse .....	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -237	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -228	benedikt.hasler@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste .....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung .....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit .....	0431 - 64 86 -159	leon.delle@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“ .....	0431 - 64 86 -138	jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro .....	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing .....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	l.kuptz@semsh.de



# „Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß  
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.  
Für uns im Norden.

**PROVINZIAL** 

# Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen  
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



[lotto-sh.de](http://lotto-sh.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)  
LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.